Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Maffenheim, Mebenhach

Bezugspreis: Durch unfere Trögerinnen und Bertretungen: Lusgabe A: 60 Pfg. monatlich, LSO Marf vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Marf vierteljährl. (Justellgebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Bost: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Marf vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Marf vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Biesbabener Reueften Rachrichten ericheinen täglich mittags, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Angeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober beren Raum aus Stadtbezirt Wiesbaben 20 Bfg.,

Naurod, Nordenfladt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau u. a.

aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Rellameteil: Die Zeile aus Stadtbezirf Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaß nach aufliegendem Tarif. Für Plahvorschriften übernehmen wir teine Bürgschaft. Bei zwangsweiler Beitreibung der Anzeigegebühren durch Rage, bei Rontursverfahren wird der bewilligte Rachlag binfällig.

..... Derlag, Hauptgeschaftsstelle u. Redaktion: Nikolasstr. 11. - Bernspr.: Derlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filialen (Mauritiusstr. 12 u. Bismardring 29) Nr. 809-

Iber Abonnent der Biesdadener Arueken Aadrichten (Ausgade A) ik mit 100 Rarf gegen Tod durch Unfall, jeder Addenment der Wiesdadener Arueken, der auch die humoristische Pedenderlinge Rochenderlinge Rochenderlingen Ro

Mr. 281

Mittwoch, 2. Dezember 1914

29. Jahrgang.

Schwere, aber erfolgreiche Kämpfe in Polen.

Ein glänzendes Gefechtsmanöver der Deutschen bei Lodz. — Immer mehr ruffische Gefangene. — Bulgarien gegen Rußland.

Der Kanzler.

Der Raifer bat an den Reichstangler gu feinem Geburtstage ein Gliidwunichtelegramm gerichtet, bas nach Borm und Inhalt bedeutungevoll ericbien. "Un der Spite des Reiches" fame er als Gratulant, ichreibt der Monarch, Er fpricht bemnoch nicht nur in eigenem Ramen, fondern auch im Ramen von Reich und Bolt, deren berufener Spreber ber Raifer ift. Durch biefe Form des Gludwuniches fibi der Raifer den Zon an, wie des Ranglers Geburtstag in biefen ichweren Beiten gu feiern ift, alle anderen Stimmen baben fich auf biefen Grundaftord einguftellen.

Bas ber Raifer ausspricht, ift eine ichlichte fachliche Barbigung ber Berbienfte feines erften Beamten und Rat-Rebers, beffen Birten und Balten fich ber Deffentlichfeit entzieht in einer Beit, in der die Baffen fo laut brobnen, daß alles andere davon übertont wird. Der Raifer gebort Au ben wenigen, die diefe ftille Tatigfeit gu murdigen mifen, er beffer als traend ein anderer, denn im taglichen Buammenarbeiten mit ibm im Sauptquartier vollgiebt fich bas Bert. "Um bas Staatsichiff burch bie Stürme ber Beit gludlich in ben Safen gu fteuern, bagu gebort Blud, and bagu bedient fich die Borfebung ber Manner, die, feft and unericutterlich bas Bobl bes Baterlandes vor Augen, lu fampfen wiffen, bis das große Biel erreicht ift. Unter biefen nehmen Guere Exgelleng bie erfte Stelle tin. Das weiß das beutiche Bolt, bas weiß ich. Gott fegne Bore Arbeit!"

Db außer bem Geburtstage noch ein befonderer Unlag Borlag, die Berdlenfte, die Erfolge bes Ranglers fo eindringlich hervorzuheben, wir wiffen es nicht. Bobl aber biffen wir, daß bier und ba in gewiffen Rreifen Zweifel laut geworden find, ob Derr v. Beihmann Soffweg feiner fangen Berfonlichfeit und Beranlagung nach ber richtige Dann fel, in Arieg und Sturmesbrand bes Reiches Schiff it Beuern, ob feine philosophische Grundftimmung mit ber Abitgen Tatfraft gepaart fet. Dies ift der einzige Zweifel, benn meder an der fraatsmanntiden Begabung, noch an der Lauterfeit bes Charafters bat je jemand gezweifelt.

Darum betont ber Raifer es jo eindringlich, daß auch im Rampfe der Rangler feinen Mann fieht. Daß er die Energie, wenn es fein muß, die Barte befint, die notwenbla ift, um aus dem Streite der Baffen die Ergebnifie Berausgulamingen, die den Blutsopfern entforechen; die Bolt Und Armee als Preis des gewaltigen Ringens erwarten barfen; Die dem Baterlande guffinftige Gicherheit ungeforier Erifieng verburgen. Gin marmer, übergeugenber Ein flingt aus bes Raifere Borten, eine Berficherung an ble Ratton ift's, bag ber rechte Mann an ber rechten Stelle febt und bag barum alle Sorgen und Befürchtungen rubig begraben werden burfen. Unter all ben hervorragenden Rannern, Die fich ums Baterland verbient machen, weift ber Raifer bem Rangler "die erfte Stelle" gu. Gines Sindenburg, eines Endendorff und wie fie alle heiften mogen bie Delben und Gubrer, Rubmesfrang wird baburch nicht entbiditert, Aber ben fiegreichen Kriegern jauchat bas Bolt ta, weigert felbft ber Geinde Goar nicht die Anerfennung ihrer glorreichen Saten, Die Wirffamfeit bes Staatsmannes vollaieht fich im Berborgenen. Und Licht bes Tages bat fie bes Raifers Anerfennung gezogen, und das deutiche Bole, in beffen Ramen der herricher fprach, ftimmt ibm gu.

Co tritt Berr v. Bethmann Sollweg, getragen vom Bertrauen des Herrichers und der Ration, vor den Reichstag, ih ihm Rechenschaft abgulegen fiber die erfte Bbafe des Rrieges. Um den Beweis ju erbringen, daß Reichs- und Deeresleitung bas Bertrauen gerechtfertigt haben, das ihnen in jener dentwürdigen "Auguftfibung" die Boltsbetteretung barbrachte, um neues Bertrauen für die Beenbigung bes Rampfes gu beifden.

Einmfifig, wie gu Beginn bes Krieges, wird ber Reichstag fich mit Raifer, Rangler und Deer folibariich ertlaren in bem Programm, das bes Ranglere Danftelegramm in ble Borte aufammenfaft: "Durchauhalten, bis diefer Sieg telampft ift". Aus diefem Befenninis des Ranglers, aus bevorstebenden Bertrauenstundgebung des Reichstages

werden unfere Geinde fowohl wie die Reutralen die Erfenntnis icopfen, bag all bas Gerebe ber legten Bochen von ber Rampfesmudigfeit, Rachgiebigfeit und Friedensfebnfucht Dentichlands boswillig erfundenes Gemaich ift. Daß wie am erften Tage fo auch beute nach ben ichwerften Blutsopfern nur ein Gebante, nur ein eiferner Bille bas beutide Bolt und feine Gubrer befeelt, nicht eber bie Baffen nieberaulegen, als bis ein ehrenvoller und bauerhafter Friede erfampft ift.

Der Raifer in Oftpreußen.

Grobes Banpiquartier, 1. Deg. (Mmtl.) Der Raifer beinchte geftern bei Gumbinnen und Dartehmen unfere Ernppen in Oftprengen in ihren Stellungen.

Dberfte beeresleitung.

Großes Sauptquartier, 1. Des., vorm. (Amtl.) Muf bem weftlichen Rriegofchanplat nichts Renes. And in Oftprengen und Gitbpolen ferrichte im allaemeinen Rube.

In Rordpolen füblich ber Beichfel fteigerte fich bie Rriegsbente in Ausnühung ber geftern gemeldeten Erfolge: die Bahl ber Gefangenen vermehrte fich um etwa 9500, bie ber genommenen Weichüte um 18; außerbem fielen 26 Mafdinengemehre und gahl: reide Munitionsmagen in unfere banbe.

Oberfie Deeresteitung.

Eine glänzende Kriegstat in Bolen.

Großes Sanptquartier, 1. Des. (Mmtl.)

Anfnüpjend an den ruffifden Generalfiabsbericht vom 29. Nov. wird über eine Epifobe ans ben für die bentichen Baffen fo erfolgreichen Rampfen bei Lobs feftgeftellt:

Die Teile ber bentichen Rrafte, welche in ber Gegend Bitlich Lodg gegen die rechte Glante und ben Ruden ber Ruffen im Rampfe waren, wurden ihrerfeits burch ftarte, von Often und Giiben ber vorgebenbe ruffiiche Rrafte im Ruden ernfilich bedroht, Die dentichen Truppen machten angefichts des vor ihrer Front fiebenden Geindes Rebet und ichlugen fich in dreitägigen erbitterten Rampfen burch ben von ben Ruffen bereits gebildeten Ring. Sierbei brachien fie noch 12 000 gefangene Ruffen und 25 eroberte Beichüte mit, ohne felbft auch nur ein Beidut eingubufen. Much faft alle eigenen Bermundeten murben mit gurud: geführt. Die Berinfic waren nach Lage ber Sache natürlich nicht leicht, aber burchans feine ungebeuren. Gewiß eine ber iconfien Baifentaten bes Welbauges.

Oberfte Seeresleitung.

Ruffische Offiziersverlufte.

Gine mit größter Gewiffenhaftigfeit gefertigte Statiftif der ruffifden Offigiersverlufte noch ben Angaben bes "Ruffti Invalid" ergibt bis jum 20. November 2079 vermifte, 9702 tote und 19511 vermundete Offigiere, im gangen einen Ausfall von 32 892 Offigieren.

Lügen haben furze Beine.

Bafel, 1. Des. (Michtamtl. Bolff-Tel.)

Rach einer Melbung ber "Baster Rachrichten" ans Mailand bat bie Angabe bes ruffifden Generalftabes, Die bem Riefenichwindel ber Barifer und Londoner Broffe fiber ruffifde Giege und gewaltige Berlufte ber Dentiden in Bolen entgegentritt, bort einen beifpiellofen Gindrud bers

vorgerufen. "Italia" fagt, es fei an ber Beit, foldem Rache richtenschwindel einen Riegel vorzuschieben, "Berfeveranga" ängert fich abnlich.

Es wird weiter gelogen.

Ropenhagen, 2. Des. (Eig. Tel. Ctr. Bln.) Obwohl das rufftide Große Sauptquartier bavor marnt, den fibertriebenen Delbungen ber englifden und ber frangoftiden Blatter über ruiffice Siege in Bolen Glauben au ichenten, feben diefe ungestört ibren Lügenfeldaug fort und fabeln andaneind von der vollftändigen Bernichtung der beutichen und ofterreichifden Deere. Go wird beute gemelbet: Oin-benburgs Deer ift in brei Teile geriprengt; die grofite Ricderlage der Deutichen feit Rapoleon! - General Ruftis ftrategifches Talent wird in boben Tonen gerübmt. Auch General Dimitriem fette feine rubmreichen Taten Deutiche Offigiere und Golbaten follen in berggereifenden Worten gu Taufenden bitten, von den Ruffen gefangen genommen au werden. Die Deutichen litten Rot in allem, feien halb verbungert und notofirftig gefleidet. Die Ruffen

machten töglich viele toufende Gefangene.
Ein anderes Bild geigten bemgegenüber gefiern die amtlichen rufflichen Rachrichten. Gie melben, bag ber Beriuch ber Deutichen, die rufflichen Reiben auf dem linten Ufer ber Beidiel gu burchbrechen und einen Teil bes ruffiichen Deeres eingufreifen, awar miglungen fei, die Ruf-fen mußten aber den Rudaugunter unganfigen Berhaltniffen antreten und erlitten unerme filiche Berlufte. In bemfelben Bericht bes Generalftabs wird mitgeteilt, bag die Deutschen feft entichloffen icheinen, ben außerften Biderftand ju leiften. — Der Rampf werbe fort-

Rach den letten Greigniffen au urteilen, befinden fich die Ruffen in einer fritifden Bage.

Ruffifche Rataftrophen in Angarn.

Budapeft, 1. Des. (Tel, Ctr. Bln.) Rach Berichten, Die bier an amtlichen Stellen eingetroffen find, mar die Rieberlage ber Ruffen in bem Gefecht bei Somona noch viel größer, als anfänglich angenommen murbe, Unfere Truppen batten die ruffifche Stellung an beiden Glügeln umfaßt und einen doppelten Glantenangriff gegen fie gerichtet. Das Feuer unferer Artiflerie brachte ben Ruffen ichredliche Berlufte bei. Der bravouible Cturmangriff ber Buftruppen mar fo unwiderfichlich, daß ber Beind eiligft ben Rudgug antreten mußte. Babrend des Rudguges wurden die Ruffen von unferen Beiditen mit einem Sagel von Schrapnellicuffen verfolgt. Reben 1500 Gefangenen verloren die Ruffen in biefem Rampfe Taufende Tote und Bermundete, In dem Romitat Ung brangen die Ruffen nur wenig fiber bie Grenze, ba fich ihnen fofort eine überlegene Gruppe unferer Rrafte entgegenftellte, der es fofort beim erften Bufammenftoft gelang, ben Geind gurfidgumerfen. Die Berfolgung bes Geinbes jenfeits der Grenge ift im Buge. Bon ber front langen unausgesett ruffifche Gefangenentransporte an.

Das lekte Loch bei Tammerfors.

Bie wir icon mitteilten, ift bei Tammerford in Ginnland die fünfhundert Meter lange Gifenbabnbrude über den Buha Järvi in die Luft gesprengt worden. Ueber die Urbeber der Berftorung, die vermutlich mit Dunamit erfolgte, ba aus einem nabegelegenen Magagin breihundert Rifogramm diejes Sprengftoffes entwendet wurden, icheint man noch feinen Anhaltspunft gu baben. 3meifellos aber ift ber Anichlag auf einen wohlburchbachten Blon gurudguffibren. Die Berfiorung der Bride unterbindet namlich ben gefamten Gifenbahnverfebr Finnlands mit Schweden gerade in bem Augenblid, wo burch die Bereifung ber finnlanbifden Safen und Archangelat die ruffifche Regierung auf bas finnifche Bahnnet als einzigen Bertebreweg nach Schweben und damit nach dem westlichen Europa unbedingt angewiesen ift. Comobl ber Safen von Raumo, fiber ben bisber die finnifch-ichwediiche Dampferverbindung aufrechterhalten murde, als die nordfinnifchen Stadte, die in ber nächften Beit durch eine Unichlugbabn mit bem ichwedifchen

Gifenbahnneh verbunden werden follen, find mit Tammerfore ale bem Anotenpuntte verbunden, von bem aus erft das finnifche Bahnnet fich weiter verzweigt. Die "Grif. Stg." meint, die Ruffen murben natürlich bie geiprengte Britde wieder berfiellen, doch bedeute auf jeden Fall ber Anfchlag barauf, ber fich leicht wiederholen tonne, einen nicht unbebentenben Beitverluft. Db ibm auch eine politifche Bebeutung beigemeffen merben tann, lagt fich erft bann enticheiben, wenn über die Urbeber der Brudeniprengung Buverläffige Radrichten vorliegen.

Eine fräftige Sprache gegen Aubland.

Sofia, 1, Des. (Michtamtl. Bolff-Tel.) Bu ben Bemuhungen bes Dreiverbandes, namentlich Ruglands, einen neuen Balfanblod guftande gu bringen,

ichreibt "Dnewnit":

In ber breifteften, brutalften 28 eife auf feine Befreierroffe podend, will Rugland Bulgarien gu einer Sandlungsweife gwingen, die unferen Intereffen offens bar miberfpricht. Mit beifpiellofer Frechheit will bie ruffifche Diplomatie, die im vorigen Jahre ichmablich Chiffbruch erlitt, Bulgarien einreben, daß fein Intereffe im neuen Ballanblod liege, ber die Rettung bes in Mgonie liegenden Gerbien bezwedt. Ift es ben Ruffen nicht felbft langweilig, immer basfelbe Lugenmarchen aufgutifden, da bie Birflichfeit genugfam bewies, daß ber Baltanbund den Ruin Bulgariens veraulafte? Beripredjungen, daß Bulgarien im Bunde mit Gerbien, Griechenland und Rumanien feine Ibeale verwirtlichen fonne, find offene Tanidungen, Bir banten für folde flamifche Gurforge. Lagt Bulgarien von den Folgen enerer väterlichen Ratichlage! Ihr elenden Erpreffer wollt mit eneren angeblichen flamifchen Wefühlen Bulgarien wollends ruinieren, mit eneren platonifchen flamifden Ibeen Bulgariens beiligfte Gefühle entweihen. Das fogenannte Glamentum ber ruffifden Diplo: matie war für Bulgarien ber Bifttropfen, ber ihm am Leben bing. Bulgarien erwartet die Rechtfertigung vor der Gefdichte und vor Gott.

Ruffifches Berfahren in Galigien.

Burid, 1. Des. (Tel., Ctr. Bin.) Rad hier eingetroffenen Melbungen bestrafte ber Stadthauptmann von Lemberg 32 Berfonen mit einem bis brei Monaten Gefängnis, weil fie fich geweigert batten, ruffifche Banfnoten angunehmen. Debrere ruffifche nationaliftifche Gubrer trafen in Lemberg ein. Gie follen nachftens Rommandoftellen in verichtedenen galigifden Stadten erhalten. Beden Tag tommen Trupps von ruffifden Poligiften in Galigien an.

Reise des bulgarischen Ministerpräsidenten

Bufareft, 2. Deg. (Tel. Cir. Bin.) Rach einer Melbung des Blattes "Bittorul" ift ber bulgariiche Ministerprafident Radeslawo durch Bufareit gereift und batte am Babnhof eine Befprechung mit bem

biefigen bulgarifden Befandten. Radoslamo reifte nach Berlin meiter.

Griedenland bleibt neutral.

Ronftantinopel, 1. Des. (Tel. Ctr. Bin.) Die Beitung "Tagvir i Effiar" erfahrt, daß Griechenland alle Lodungen und Bemühungen des Dreiverbandes, fich mit den Dreiverbandsmächten gegen die Türfei gu wenden, jurudgewiefen babe, ba es feinen Intereffen entiprechender fei, alle Meinungsverichiedenheiten mit ber Türkei in freundichaftlicher Beife gu regeln,

Lob der altheinichen Disziplin. Die englischen und fraugofischen Eruppen, Die im tebigen Rriege unferen maderen Bate gegenfiberfteben, haben icon fo oft, wie zweifelsfrei feitgeftellt worden ift, fich als Barbaren gegeigt. Bor nunmehr 120 Jahren, in den Geldzügen in Flandern, Brabant und Solland, in benen Englander im Berein mit Sannoveranern, beffen und Defterreichern gegen die Grangofen fochten, mußten auch unjere Altwordern von den gröbften Hus-ichreitungen ber englijchen und frangofifchen Soldaten gu berichten. Gin hober befificher Offigier, General-Leutnant v. Loft berg, ber bamals an ben Rampfen bei Ppern und Rieuport, bei Menin und Tourcoin teilgenommen, bat in Briefen den Rachfahren darüber berichtet. Er fagt, daß die englifche Coldatesta, befonders wenn fie nicht in Reib und Wied sich befanden, sofort die größten Ausschreitungen be-gangen hätte und ihr, zumal gegen unglüdliche Landes-Bewohner — gleichviel ob Freund oder Feind — fein Ber-brechen zu groß gewesen sei. Auf Märschen und in Duag-tieren hätten sich die Engländer Räubereien, Plünderungen und ichändliche Wemplitätigseiten erlaubt. Die Schenke und icandliche Gewalttatigfeiten exlaubt. "Die Genftlichfeiten, die in Glandern und Brabant, fowie in Solland vom englischen Scere," io ichreibt v. Logberg, "beionders gur Befriedigung viehischer Bolluft und Sabiucht verübt wurden, wobei Mord und Brandftiffung gang gewöhnliche Dinge maren, murben jebo nicht geglaubt, wenn nicht gu der Ariegszeit die Bewohner der Lander, durch die ber Bug dieje ichredliche Menichen führte, foldes laut bezeugt hatten und alle öffentlichen Blatter voll bavon gewesen waren."

Richt minder bestätigt Logberg aber auch die vortreffliche Mannszucht der Beffen. — Ja jogar noch nach drei-undfünfzig Jahren hatte fich ein Andenken einzelner Zeit-genoffen das Wohlverhalten hessischer Krieger ausgestelle Tagen lebendig erhalten. Denn während des Aufenthaltes des 1. Bataillons des Leib-Garde-Regiments — jeht Regiment von Gerkdorfi (Kurhessisches) Nr. 80 — im August 1848 zu Frankfurt a. M. nahte sich eines Tages ein alter Herr den eben von der Tasel im Hotel Schwan sich erhebenden Offigieren besfelben dem Major v. Raltenborn, ben Sauptleuten v. Seeringen und v. Baumbach, den Bentuanis v. Ende, v. Bardeleben I. und v. Ofterhaufen, ftellte fich por und richtete an fie die Grage, ob fie wirtlich

Aus dem rumänischen Parlament.

Bufareft, 1. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Rammer mabite Dichael Phertbe einftimmig wieber jum Brafibenten, Die Agence Roumaine bemerft: Die Ginmfitigfeit ber Babl befraftigte bie Ginigfett aller Mumanen in diefem Mugenblid. - Der Genat mablte ben fruberen Brafibenten Bafil Diffin mieber.

Italien wahrt feine Neutralität.

Mailand, 2. Des. (Tel. Ctr. Bin.)

Ein auf ber Schiffswerft Amolda und Armftrong in Ceftri Ponente im Meerbujen von Genna auf Rechnung Portugals im Ban begriffener Torpedojäger, ber in biefen Tagen vom Stapel laufen follte, ift auf Befehl ber italieniichen Regierung mit Beichlag belegt worden, weil Portugal gu ben friegführenden Rationen gehort.

Gerbiens Zufunft.

Bien, 1. Des. (Tel. Ctr. BIn.)

Ein in Betersburg weilender Bertrauensmann bes ferbiiden Minifterprafidenten Bafitich ichreibt in ber "Nowoje Bremja": "Das Bertuichen bilft nichts mehr! Serbien bat bisber mindeftens 100 000 Goldaten verloren, alfo faft ein Drittel feiner Armee. Das, mas Gerbien brobt, ift bundertmal arger, als das Chidial Belgiens. Gerbien fteht vor ber Gefahr ber völligen Bernichtung.

Defertion ferbifcher Golbaten.

Berlin, 1. Des. (Tel, Ctr. Blu.)

Das "Berl. Tagebl." melbet aus Konfiantinopel: Rach einer bier eingetroffenen Melbung tomen por einigen Tagen 2000 ferbiiche Soldaten an der bulgarifden Grenze an und begaben fich auf bulgarifches. Gebiet. Die ferbifche Regierung erfucte fofort um Anslieferung ber Deferteure, die bulgariiche Regierung verweigerte jedoch die Auslieferung unter Berufung auf die Bestimmungen bes Bolfer-rechts und beichlof die Deferteure entwaffnen ju laffen und fie bis nach Beendigung bes Rrieges in Bulgarien gu internieren. Es foll fich angeblich um Golbaten ber Dring Divifion gehandelt haben.

Defterreichische Flieger über Cettinje.

Rom, 2. Dez. (Tel. Etr. Bin.) Der montenegrinifchen Saupiftadt fiatteten 2 ofterreidifche Flieger einen Befuch ab. Das ungewohnte Schan-ipiel rief in Cellinje große Aufregung bervor, fogar ber Ronig tam aus bem Palais, um die Glieger gu feben.

Amtlicher türkischer Bericht.

Rouftantinopel, 1. Des. (Nichtamil, 28off-Tel.)

Die gestern veröffentlichte amtliche Mitteilung des Großen Sauptquartiers bejagt: Am 29, Rovember baben an der perfifden Grenge unbedeutende Bufammenftoge mit' Ruffen ftattgefunben.

Der "Seilige Rrieg". Geine Wirfung auf bem weftl. Kriegsichaublag.

Berlin, 2. Des. (Tel, Cir. Bln.)

Eine Beldpoftfarte aus dem Weften verrat, daß Die Bertandung des beiligen Krieges bis dabin gedrungen ift. In der Gelbpoftfarte, die von einem Rriegsfreiwifligen ftammt, beißt es: 85 Dobammedaner find gu unferer Rompagnic fibergelaufen, um fich gu befragen, ob die Türfei wirflich an Rugland, Franfreich und England ben beiligen Krieg erflärt babe.

Much Tunis erhebt lich gegen Frankreich.

Berlin, 1. Des. (Tel., Ctr. Gref.)

Der Konftantinopeler Berichterftatter der "Dentichen Tageszeitung" erfährt guverläffig, bag auch in ber Stadt und Rolonie Tunis eine großgifgige Erhebung ber Moham=

Beffen maren, Alls ihm dies bejaht murde, ergablte er, por

medaner gegen Frankreich nach bem Befanntwerben bes Beiligen Rrieges beginnt, und daß mahricheinlich ein 3# fammenichluß ber Tunefier mit ben Algeriern und Marob faneru erfolgen wirb.

Erhebung der Somalis.

Ronftantinopel, 1. Des. (Tel. Ctr. Bin.) Die jüngft gemelbete Erhebung der Comalis beftatigt fich. An der Spipe ftebt der Rabib Ges Seid Abmed el Tetad, der auf der berühmten mohammedantiden Universität el Afba in Rairo ftubiert bat. Er forbert in einem Aufruf sum Rrieg in allen frangofifchen und end lifchen Rolonien in Afrita auf. Auch ber einflugreiche Scheit ber Muntefif-Araber (im füblichen Mejopotamien). Sabun Paicha, bat fich gur Teilnahme an bem Rampf ent ichloffen und wird mit 40 000 Mann gegen die Englander bei Baffora gieben. Er ftellt außerdem ber turtifdes Regierung bebeutenbe Betreibevorrate gur Berfügung.

Der Heilige Krieg in Maroffo.

Mailand, 2, Des. (Tel. Cir. Bin.) Mailander Beitungen melben aus Tanger, bag Tanger außer Gefahr fei. Die gegen Tanger vorrudende Roborte habe den Bormarich eingestellt und fich gegen bie Still Ges gewandt, wohin auch andere aufftandifche Astariftamme marichierten. Ges felbft fei bereits feit September pos jeder Berbindung mit Tanger abgeschnitten.

Der Vatikan und die Türkei.

Rom, 1. Des. (Tel., Ctr. Bin.) Der papfiliche Delegat Ergbilchof Dolci reift nach Ron ftantinopel, um bei ber Pforte die Aufgaben feines Umtes wieder mahrgunehmen. Dieje haben jest erbobte Bichtie feit, nachdem die Enrfei das Recht der Rapitulationen ab geichafft bat. Wahricheinlich wird alsbald die Pforte auch einen diplomatifchen Bertreter beim Batifan beglaubigen wodurch u. a. die Begiehungen ber englifden und fran abfifden Diplomatie beim Batifan bedeutend eingeichrant mürben.

Türkifche Befchlagnahme englischer Rriegefontrebanbe.

Miben, 2. Des. (Tel. Cir. Bin.) Der Befehtshaber von Smurna beichlagnahmte auf der Gijenbahuftrede nach Hibin 9 Lotomotiven, 300 Gifenbabn, wagen und 15 000 Cade Dafer ber englifchen Girma Bittel

Die englisch-französische Flotte im Mittelmeer.

Mailand, 1. Des. (Tel., Etr. Bin.) Die "Stompa" meldet aus Paris, die englifchen und frangoffichen Schiffe batten ibre Stellungen pot Cattaro aufgegeben und vereinigten fich im gege

ifden Meere, wahrideinlich um gegen die Dardanel len vorzugeben.

Die portugiefischen Truppen gehen nach Aeghyten.

Rouftautinopel, 1. Des. (Zel. Ctr. Britt.) Rachdem Griechenland den englischen Lodungen wegen Entfendung von Befatjungstruppen nach Megupten aus gewichen ift, bat fich nunmehr Portugal dem Drangen englischer Forderungen anbequemt, Geit einigen Tagen weilen, wie der "Fr. Big." gemeldet wird, portugiefilde Offigiere in Regnpten, die Borboten portugiefiicher Beerts frafte find. Auf Befehl Bord Ritcheners werden im gaufe der erften Dezemberhälfte größere portugiefiiche Eruppen fontingente landen,

Paris, 2. Des. (Tel. Ctr. Bin.) 12 000 portugiefifche Soldaten follen in mehreren Goil

fen die Strafe von Gibraltar oftwarts paffiert haben

ner Pinafothef bangt ein Bild von Bodlin, "Der Aben teurer", ein gepangerter Reiter, deffen Bferd mit ichweren Tritten por ichwarzem und blutigrot bewölftem Simmel fiber Gefilde voller Leichen frampft. Co ericien und bat mals der Krieg.

Damals und beute. Rur Bochen und Monde find per flossen, und es icheinen Jahre, Jahrzehnie an fein. unsere bochentwickelte und fein organisierte Beltwirtichaft fich plantich in Sie Pali fich ploglich in die Zeit der längft bistorisch gewordenes Rationalwirtichaft zurückersett fab, so ift auch unfer nicken minder sein vrganisiertes und fompliziertes Gefühlslend wieder in ein primitiveres Stadium getreten. Wir find worden, weil wir die, wenn auch icheinbar ichlummernde worden, weil wir die, wenn auch icheinbar ichlummernde Kraft, und zu regenerieren, besahen, und was uns damlass als Blasphemie erichien, in heute nur nathelich, mir haben als Blasphemie ericien, ift beute nur natürlich: wir haben angesichts des Arieges das Lachen und das Lächeln nicht ver-lernt, sondern fennen den Erzeffen das Lächeln nicht verfernt, fondern tennen den Frohfinn in ichwerer Beit und

lernt, sondern kennen den Frohsun in ichwerer Jewissen ihn au nuten.
Ariegshumor! Dies Bort, das ein Nonsens schien, ist ein selbstuerkändlicher und unentbebrlicher Begriff worden. Die Schen vor dem Tode, das Nichtbegreiselt worden. Die Schen vor dem Tode, das Nichtbegreiselt worden. Die Schen Endes, von dem man sagt, daß es der können des jähen Endes, von dem man sagt, daß es Beginn aller Religion und aller Philosophie ist, hat sich geb Beginn aller Religion und aller Philosophie ist, hat sich gewandelt, ist ein Berdältnis sast von Bertrautheit mit des wandelt, ist ein Berdältnis sast von Bertrautheit mit des dampfer Selbstuerständlichen geworden, freilich nicht als dumpfer Fellsmus, vielmehr als das Gestähl der Unterordung kannter das Gemeinwohl, das bente unerbittlich die gestellt vertrau des Individuums sordert.

Das geichah nicht mit einemmal, fonbern es beburfte opferung des Individuums forbert. einer langen Reihe von Gefühlsvorgängen, um zu diesen Bunkte zu gelangen. Dazu, daß wir dahin gelangen, und nur diese uns das Bewußtsein unserer guten Sache, und nur ent diesem Bewußtsein heraus konnte der Ariegshumor ent freben.

Daß man mich nicht migverstehe. Ich dente hier nicht an ichale Bithe und Richeleien, aufblitzende Einfälle, verpuffen, ohne zu wärmen. Im Angesicht von Leichen au lachen, ist fein Leichen von Kraft, sondern von Robeit, jon-Kriegsbumor ist fein Kind des flüchtigen Augenblicht, dern ift die Weltanichauung des Eriegen der es lernen dern ift die Weltanichauung des Kriegers, der es lernen muß und gelernt hat, unter Tranen an lächeln. Soffen; fittliche Kraft eines gangen Bolfes tonnte joldes icaffen;

mehr als fünfgig Jahren hatten beffifche Dragoner und Grenadiere in feiner Baterftadt Eniche de gelegen und gwar zu jener Beit, als bas englifch verbundete beer unter dem Bergog v. Bort Bolland geräumt babe. Es lebten mobl nur wenige noch, die jene brangfalevolle Beit mit burchgemacht, doch die Erinnerung an das vortreffliche Berhalten jener beffifchen Truppen mare immer noch unter Enichedes Bewohner eine lebendige. In den Ergählungen von Groß voter an Cohn und Entel murbe ber Beffen noch immer als eines Muftere ftatilider, tapferer und wohlerzogener Arieger gedacht und es gepriefen, wie die Stadt Enichede allein jener bestilichen Besatung es zu banten habe, von den namenlofen Bedrudungen, Brandftiftungen und Plünderungen ganglich befreit geblieben gu fein, die allenthalben in Umgegend burch bie auchtlofen Banden ber Englander und Frangofen verfibt maren, und die über fo viele Familien Armut, Jammer, Entebrung verbreitet felber fei damals noch ein Anabe gewesen, doch lebe auch in ibm die Erinnerung jugendlich friich. - Nachdem der Sollander fich noch nach einzelnen bamaligen Offizieren erfundigt, nabm er von den Unwesenden tranenden Huges Abichied, indem er binanffigte, es erfille ibn mit webmittiger Freude, am Abend feines Lebens noch einmal bie Gobne und Entel jener trefflichen belfiichen Krieger geichaut gu haben, benen er und feine Mifburger gu fo gro-fem Dante verpflichtet maren und beren Gebachtnis baber unter ibnen von Rind ju Rindes-Rind ein gesegnetes ge-

Vom Rriegshumor.

Es gilt, feine einseitigen Borftellungen auffommen au laffen. Wenn wir früher versuchten, uns einen Krieg, in den wir selbst als friegsübrende Macht verwickelt wirden — bei der volltischen Lage der Dinge wußten wir ja, daß das der Beltkrieg sein würde —, vorzustellen, so fror uns das Lächeln auf den Lippen. Durch Jahre hat uns die Markellung an die mir dach niemals so racht zu glaufen Borfiellung, an bie wir doch niemals fo recht au glauben vermochten, geschrecht, und es batte uns Blasphemte geichienen, batten wir verfucht, mit biefem Schredlichften bie Borftellung von etwas Beiterem an verbinden, Rrieg und humor in demfelben Atemguge gu nennen. In der Dund-

Portugiefischer Schwindel.

Bailand, 2. Dez. (Tel. Etr. Bln.)
Ber portugtesische Gesandte in Rom ertlärte einem Sertreter der Turiner "Stampa", die Expedition nach Ansola gehe dieser Tage ab. Deutschland habe dort Unruhen listen wollen und icon dreimal einen allerdings vergebilden Einfallsversuch gemacht. Das portugiesische Bolt sei Anch deshalb für den Arieg, weil Deutschland versuche, Fortugal an Spanien auszultesern, um sich so eine politische Basis im Süden zu sichern.

Vom Weften.

Ranonenbonner an ber flandrifchen Rufte.

Rotterdam, 1. Des. (Eig Tel. Etr. Bln.)
Gestern in der Dämmerung wurde die Bevölkerung bon Scelandisch-Flandern wieder durch ftarten Kanonenbonner aufgeichrecht. Die Säuser erzitterten in ihren Grundmauern und in Dostburg sprangen verichiedene kiren auf. Man glaubt, daß Zeebrugge von neuem durch bie englische Flotte beidoffen worden ift.

Amsterdam, 1. Dez. (Tel., Etr. Frei.)
Die gestrige Kanonade an der Küste ist zurstchussenen auf ltebungen mit neuen, an der Küste ausgestellten deutsichen Geschützen. Rach einer Meldung des "Telegraaf" sanden auch Tenppenverstärkungen zwischen Seist und Blankenberabe statt um gegen englische Angrisse von der See aeschützt zu sein. — In englischen Blättern wird eine ich were Beschießung von Arras durch die Deutsschen gemeldet. Die englischen Berichte tlagen über Bernichtung bistorischer Bauwerke. Dabei steht aber seit, dah klieger, die vorgestern Bomben auf die alte Stadt Gent Atworfen haben, Engländer gewesen sind. Die Benzinlager, die sin treisen suchen, blieben unbeschädigt. Dassenen wurde die Rauer einer Kleinkinderschule eingerissen ind zwei besteiße Arbeites verwundet.

Der neue Vorstoß.

Amsterdam, 2. Dez. (Tel. Ctr. Bln.)
Der "Time d" wird and Boulogne gemeldet: Sinter dem undurchdringlichen Borhang der deutschen Arsillerie, deren Donner mit mehr oder minder großer Bucht andauert, bereitet sich der Feind zu einem neuen Schlag vor. Er hat die Dossnung noch nicht aufgegeben, die Küste du erreichen. Benn auch bei Ppern die Insanterie mit doppelter Krass wieder tätig ist, so scheint doch Arras der Mittelpunst des Sturmes werden zu sollen. Die Berbündeten sind auf den Stoß vorbereitet und voller Zuversicht, daß der seindliche Durchbruch nicht gelingen wird,

Rämpfe an ber Bfer.

Amsterdam, 2. Des. (Tel. Etr. Bln.)
Der "Telegraaf" meldet aus Stuis: Gestern morgen war der Kampf an der Bier wieder im Gang. Man vernimmt Ranvnendonner und unterscheidet deutlich den Donner der Schiffsgeschibe. Diefer bort keinen Augenblid auf. Die Deutschen haben an der Vier große Berüärkungen erbaiten, Auch im nördlichen Küsiengediet sind neue Truppen angetommen. Am Sonntag langten in Denit 3000 Mann an, die auf verschledene Punkte der Küste verteilt wurden.

Geftern wurden auch die neuen Geichlite aufgeftent, deren Einschießen gestern gemeldet wurde. Jebt haben auch die Deutichen die Erfahrungen der letten Beichiehung von Seebrügge fich zunube gemacht.

Belfort.

Bafel, 2. Des. (Tel. Etr Bln) Beifert einigen Tagen machen fich in ber Richtung auf Belfert ftarte Truppenbewegungen bemerkbar. Die Dentichen find beständig vorgerucht.

Eine franzöfische Offensive?

Stocholm, 1. Des. (Tel., Etr. Fref.)
Der Korrespundent des "Sudsvenska Dagbl." in Baris meldet: Berichiedene französische Offiziere, mit denen ich bier gesprochen habe, sind einstimmig der Ansicht, daß die kangolische Offensive vorbereitet wird und vielleicht icon tingeleitet ift. In allen Zweigen der Administration hat

daß es geschaffen worden ist, kann uns getroken Mutes in bie Zukunft schauen und jede Bitternis überwinden lassen. Dem beutichen Sumor in das Bewußtsein des Leidens immanent, aber er bedeutet auch die Ueberwindung des Leides durch das Erkennen, ein Pinauswachlen über sich ields durch das Bescheiden in den gegebenen Grenzen.

Bis hat auch der Franzose, daß und Reid auch der Begländer, Dumor feiner von beiden, nicht einmal das Bort dafür. Darum hat ibr Lachen feine beireiende Kraft, sondern ist eine Betäubung mit Stimulation, die vor dem tidlichen Kahensammer doch nicht au schützen vermöchte. Anders ist der deutiche Gumor, der den Sah so gut fennt die die Liebe, und das Mitseid, den Stolz mie die Demut, die Kraft wie die Schwäcke, das Grobgeschnichte wie das Garte. Und darum ist das Lachen und der Frohinn unserer Soldaten von anderer Art.

Tag um Tag ergöblen die Berichte ber Ariegsberichterhatter und die Feldpondbriefe neue Beispiele dafür, und
wir, die wir, wenn auch noch so ungern, zu Sause siben
Das in ein Bad der Wiederverstungung, das uns fiart macht
werten wie im Gossen und alle Zweisel an uns selbst
bernichtet.



Vorwendet
"Kreuz-Pfennig"
Marken
out Briefen, Karten usw.



die Raggia nach überfluffigem Bolt im Militarvermals tungewege ftattgefunden. Bei ben Depote ift alles junge Bolf ausgemuftert und an bie Front gefdidt worden. Der Augenblid ift nach ber allgemeinen Meinung ba, in bem eine entichiedene Offenfive ergriffen werden muß. Man ergahlt, daß Joffre megen ber Rritif, die er von nabeftebender Seite erfahren bat, um feinen Abichied nachgefucht babe. Muf bie Dauer tann die paffive Tattit nicht beibehalten werben; unter anderem nicht mit Rudfict auf die großen Teile des frangofifchen Bolles, die jest unter bem Ginfall leiden, und im Sinblid auf bie immer fauter werbenden Forberungen, daß man ihnen gu Silfe tommen muß. 28as die frangofiiche Offenfive unternehmen wird, ift natürlich unmöglich porausaufagen; aber es berricht in allen unterrichteten Areifen fein Zweifel barüber, daß etwas von frangofifcher Seite in ber nächften Beit unternommen wird.

Ein beutsches Gespenft in Paris.

Rom, 2. Des. (Tel. Cir. Bin.)

Die "Action francaise" meldet, der befannte frühere beutiche Militärattache in Paris, General von Schwarzstoppen, spaziere in Freiheit in Paris herum. Er sei wiederholt erkannt worden, aber es sei ihm gelungen, im Straffenkabyrinth zu entkommen. (!!)

Beichäbigte englische Schiffe in Solland.

Der "Telegraaf" meldet, daß ein beichabigtes englisches Eriegoiciff in den nach Rotterdam führenden Ranal eingelaufen fei, doch ift das von anderer Seite noch nicht befrätigt.

Rotterdam, 2. Des. (Tel. Ctr. Bin.) Beichabigte englische Kriegsichiffe iollen um die Erlaubnis gebeten haben, in den Neuen Kanal, der bei Soet van Holland nach Rotterdam führt, einzuführen.

Der König von England auf dem Kriegsichauplak.

Berlin, 1. Des. (Eig. Tel., Etr. Bln.) Nach einem Telegramm des "B. L.A." aus Rotterdam wurde amtlich gemeldet, bag König Georg gestern das englische Hauptquartier in Nordfrantreich befinchte. Er hatte

Svuntag Racht die Ueberfahrt nach dem Kontinent gemacht. Ropenhagen, 2. Dez. (Tel. Ctr. Bln.) Der König von England wurde in Boulogne vom Prinzen von Wales empfangen. Danach besichtigte Könto

Ein frangöfisches Gelbbuch.

Georg einige Regimenter.

Genf, 2. Des. (Tel, Ctr. Bin.)

Bon den 160 Schriftunden des soeben erschienenen franzönischen Gelbbuchs erregen gerade jene, deren Gerkunft böcht problematisch ift, das lebbafteste Interesse der Pariser Bevölferung. Die Strupellosigfeit der ungenannt bleibenden Lieferanten von Gebeimberichten wird im Geldbuch arell beleuchtet. Den mit Belohnungen nicht fargenden Auftraggebern war aus die unwahrschinlichte Kombination willsommen, wenn sie dazu beiträgt, die Pariser These au befräftigen: Berlin will den Krieg um jeden Preis.

Werbungen um Holland in der Vergangenheit.

Amfterbam, 2. Des. (Tel. Ctr. Bln.) Der Korrespondent bes Goteborger Sandelsbl. "Frieefaris-Tioninge" tann in Bufammenhang mit ben Dofumenten, bie in Bruffel aufgefunden murben, aus nenefter Quelle mitteilen, daß die englische Regierung icon 1906 mit Solland Berbandlungen einleitete gweds Mbichluffes einer militarifden Bereinbarung für den Gall, daß Deutid. land in einem auffinftigen Rriege die Rentralität Sallande verletten follte. Babrend biefer Berbandlungen murbe befannt, daß ein gleichlautendes Hebereinsommen gwifchen ben Regierungen von Briffel und London in Borbereitung fei. Die bollandifche Regierung lebnte ben Borichlag mit ber Begrundung ab, die ficerfie Art für Solland in einem auffünftigen Rriege, feine Stellung ju ichniben, fei, fich ftreng berartiger Abmachungen mit anderen Machten gu enthalten. Die bollandiiche Regierung erlannte jeboch burch bas belgiich engliiche Abfommen, bag bie Befahr einer Berlebung der Rentralität der Scheldemundung gewachien fet Diefes mar bie Beraulaffung, daß die Regierung die Befestigung Bliffingens beichloft, die fomohl in ber belgiichen als auch in ber englischen Breffe beftig angegriffen

Eine neutrale Stimme über die Lage in Deutschland.

Rom, 1. Dez. (Tel., Etr. Bin.) Der Mitarbeiter ber Beitung "Bittoria", der nach Deutschland gegangen ift, um die Lage zu ftudieren, drabtet aus Duffeldorf, nachdem er Berlin, Samburg und Effen besucht batte:

Bas ich geschen babe, hat auf mich den tiesinen Eindruck gemacht. Ein Wirbelwind von Lebenskraft, Entickloffenheit und ungebrochener Stärke durchweht das ganze Land bei aller Rube und Gelassenheit. Deutschland ist heute ebenso Italiens Freund, wie es dieses seit dreißig Jahren war; es schaut auf uns als wertvollen Mitarbeiter in der Zufunft und ist bemühl, die Interesiengemeinschaft mit uns an oflegen. Bas ich aus Unterredungen mit hervorragenden Persönlichkeiten, wie dem Fürsten Bülow und dem Bürgermeister von Düsseldorf, entnommen habe, wird von

gablreichen Privatleuten aller Stände, auch Italiens, beftätigt. Bir durfen das deutsche Bolt nicht als Gegner be-

Deutschlands neue Armeeforps.

Amfterdam, 2. Des. (Zel. Ctr. BIn.)

Die "Times" wellen in einem Leitarsifel auf die Leichtigkeit hin, mit der in Deutschland neue Armeeforps formiert werden. Im Oktober erschienen plöplich zwei neue Armeeforps in Belgien. Das Bestehen dieser Korps war gänzlich unbekannt. Ueber ihre Ankunst war nichts gemeldet und plöplich standen sie vor den Bundesgenoffen zwischen Ppern und der Sec. Das müsse zur Vorsicht mahnen. Vor allen Dingen dürse man sich nicht zu sehr darauf verlassen, daß Deutschland am Ende seiner Hilfsmittel angesommen sei.

Der Burenaufftand.

Loudon, 1. Deg. (Tel, Etr. Bin.)

Englische Blätter bringen weitere Rachrichten über den Anffrand in Sudafrita. Danach foll Botha am 26. Rov. die aufrührerischen Buren bei Restel auseinandergetrieben haben. Wie umfangreich die aufftändische Bewegung geworden ist, geht aus den Mitteilungen der Blätter hervor, daß nur Frauen und Kinder arbeiten und die Feldbestellung besorgen, da fämtliche Männer ins Feld gezogen sind.

Die Erregung in China.

Mus Beling vom 5. Oftober eingetroffene Berichte befagen, daß der Tian Tieng Härn, das beratende Obers hans, nachdem am 3. Oftober die befanntesten Mitglieder dieser Görperschaft frürmische Reden gehalten hatten, der Regierung eine Denkschrift vorlegte, in der die Berant: wortlichfeit Englands an der Berletung der Rentralität durch Japan dargelegt wird. (Frif. 3tg.)

Reichstagsabg. Ablaß in Freiheit.

Dirichberg (Schlef.). 1. Dez. (Eig. Tel., Cir. Bln.)
Reichstagsabgeordneter Juftigrat Dr. Ablag, der bisber in Bologda in Rufland mit feiner Frau gurüdgehalten worden war, hat aus Stodholm ein Telegramm an feine Familie gefandt, wonach er fich auf der heimreise nach Deutschland befindet.

Ruffifche Gefchute auf bem Ifel-Berg.

Innsbruck, 1. Dez. (Tel., Cir. Bln.) Raifer Franz Josef hat gestattet, daß die von den Tirolern erbeuteten rufsischen Geschütze und Maschinengewehre auf dem Berge Fiel zum immerwährenden Anbenken an die glanzende Haltung ber Tiroler Truppen in den bisherigen Kampsen aufgestellt werden dürfen.

Berichiebenes.

Berlin, 2. Des. (Ect. Cir. Bin.) Generalleutnant Rarl Litmann fiat vom Raifer ben Orben Pour le merite für die Schlacht bei Lodg erhalten.

Olbenburg, 1. Des. (Tel., Ctr. Bln.) Auf Anregung des Landesrabbiners Dr. Mannheimer haben die fübiichen Logen Deutschlands dem Kriegsminifterium 70 000 Mart für einen Lazarettzug gur Berfügung gestellt.

Lette Rriegsdepeichen.

Flieger über Breslan? Breslan, 2. Des. (Tel. Ctr. Bln.)

In Breslau wurde eine febr ftarte Detonation gehört, die infolge der Tatface, daß gleichzeitig ein Plicaer über der Stadt gesichtet wurde, Anlas an dem Gerficht gab, feindtiche Plieger hatten Bomben auf den Bahnhof geworfen. Der Preffe wurde von der Kommandantur vertraulich Austunt über die Urioche der Detonation gegeben und fie

funft über die Urfache der Detonation gegeben und fie wurd; gleichzeitig ermächtigt, mitjuteilen, daß feiner der Flieger einer feindlichen Dacht angebore und daß tein Grund jur Bennrubigung vorliege.

Der neue Generalgouverneur von Belgien.

Amfterdam, 2. Des. (Tel. Ctr. Bin.)

In belgischen flexikalen Areisen hat man sich, so ichreibt das holländiche klerikale Organ "De Tyd", sehr gefreut, daß zum Nachfolger bes Freiherrn von der Golts General von Bissing ernannt worden ist. Man glaubt, daß die deutsichen und besgischen Kirchenbehörden bei dieser Ernennung Einfluß gehabt haben. Man hegt die besten Erwartungen von der Tätigkeit dieses Mannes, der durch seine sehe restigiöse Ueberzeugung, seinen Takt und seine freundliche Gesinnung bekannt ist. Man erinnert sich dankbar seiner Vermittelung in Münster, dank derer die kriegsgesangenen französischen Geistlichen im Seminar untergebracht wurden.

Gebrückte Stimmung in Paris.

Baris, 2. Dez. (Tel. Ctr. Bin.)

Alls in Paris der ruffliche Schlachtbericht meldete, daß die Kämpfe bei Lowich fortdauerten und die Deutschen die Offenfive bei Sertow fortfetten, bemächtigte lich der Parifer tiese Riedergeichlagenheit. — "Eclair" ichreibt: Paris inbelte drei Tage, als Petersburg die Bernichtung der Sindenburgiichen Armee berichtete, Jeht ist es aber grabes fill. Es ist lächerlich, wenn amilich aus Ruhland gemeldet wurde, daß feit Mitte Rovember

700 000 Deutiche und Defterreicher gefangen feien und daß feit Auguft die Bahl ber Wefangenen 31/2 Millionen betrage. Es fei unbegreiflich, fagt bas Blatt, bag die Betersburger Benfur berartige Lugenmelbungen ber ruffiiden Blatter gulaft.

Der Untergang des "Malachite".

Ropenhagen, 2. Des. (Tel. Cir. Bin.) Die Mannichaft des fürglich von einem dentichen Unferfeeboot in ben Grund geichoffenen Dampfers "Maladite" ift nunmehr in Conthampton angefommen und ergablte folgendes: Am Montag erblidten wir im Meere etwas, das dem Mafte eines gefuntenen Schiffes glich. Bald bemertten wir, daß diefer Daft fich auf und gu bewegte. Dann entftand ein Braufen bes Baffers und ein Unterfeeboot tam an die Oberflache. Es feuerte einen Schuf aus ber Ranone ab, bie an Ded angebracht mar. Der Rapitan bes "Maladite" ftoppte. Bir gingen auf Befcht des Rommandanten des Unterfeebootes mit den Schiffspapieren in unfere Boote. Der Rommandant bes Unterfeebootes ent= fonlbigte fich wegen ber Unannehmlichteiten, die er uns bereiten mußte, und bedauerte, uns nicht an Bord feines Sabrzeuges nehmen gu fonnen, weil dort fein Plat fei. Darauf erlaubte er und, bortbin gu rudern, wobin wir wollten. Der "Malachit" wurde darauf von mehreren Grangten getroffen, es entftand eine beftige Explosion, eine mächtige Rauchjäule ftieg empor und als der Rauch fich verzog, fab man das Schiff machtig rol-Ien. Es begann den Bug unter Baffer gu halten. Ploblich ging ein heftiges Bittern burch bas Schiff und bald barauf fant es. Das beutiche Unterfeeboot tauchte nun wieber unter und wir ruderten noch Le havre, von wo wir jest in England gelandet find.

88. und 89. Verluftlifte.

Gufftier-Regiment Dr. 80.

1. 1811 2. Bataillon, Biesbaden. Roncourt am 28 8., Arepg wom 8. bis 10., Tropon am 26. 2., Oceanicourt am 17. und 18., Cynolico am 28., Champien am 28. 2., St. Mard am 2., Rope am 1., 2., 18. und 29. 10., Le Quedudy am 1. 11. 14., Andedig am 20. und 20. 10. und 1. und 4. 11. und Tamery am 1. 11. 14.

1. Bataillon.

1. Bataillon.

1. Bo m v a g n i e : Lin, d. M. Ongo Dorny, Schenern, lv.; dil. Georg Stob, Oddr. lvw.; dil. driedr. Dorne, Oberwalluf, lv.; Nel. Deinr. Baftian, Biesbaden, vm.; dil. driedri Ment, Lodineld, fchw.; dil. Bilb. Creeclins, Ricolen, lv.; dil. deorg Raifer, Midesbeim, vm.; dil. Mex Stiefvater, Biesbaden, lv.; dil. Berghäufer, Sabenbain, lv.; dil. Strey Staden, gefallen; dil. Mug. Darmers, Frankfurt, gefallen; Gefr. Rarl Nitten, Dotheim, lv.; Gefr. Deinr, Putid, Biesbaden, folww.; Nel. Aarl Simmel, Richelbach, lv.; Rei, Derm, Liel, Biesbaden, folww.; Rel. Bilb. Oddn. Rettenbach, lv.; Gint. Freiw, Deinr, Oddw.; Sel. Bilb. Oddn. Rettenbach, lv.; Gint. Freiw, Deinr, Oddw.; Bel. Bilb. Oddn. Rettenbach, lv.; Gint. Freiw, Deinr, Oddn., Oddft. lv.; Gein. Freiw, Ang. Seniller, Biesbaden, fcw.; dil. Peter Gilberg, Dasbade, lv.; Fill. Deinr, Bilb. Biesbaden, lv.; dil. Feter Gilberg, Dasbade, lv.; Fill. Deinr, Bilb. Biesbaden, lv.; dil. Peter Gilberg, Dasbade, lv.; Fill. Deinr, Bilb. Biesbaden, Iv.

baden, lv.; dill. Peter Gilberg, Dasbach, lv.; dill. Deinr. Bilk. Biesbaden, lv.

2. Rom vagnie: Olfs. Stellv. Trib Tempel, Frantfurt, lv.; dill. Karl Schwarzschild, Malicuberm, lv.; Utila. Johann Morgenstern, Biesbaden, gefallen: Utils. Paul Stein. Biesbaden, gefallen: Utils. Josef Daxtmann, Schlagmüble, gefallen: Gefr. Dans Med. Frantfurt, gefallen: Eini. Treiw. Bills. Mömer, Griebeim, gefallen: Gefal

acnichwalbach, ichwe, Rei, Jakob Robl, Riedrich, lv.: Eini, Freiw.
Ang. Althen, Dosheim, lv.

2. Bataillon.
5. Kom vannie: Rel. Wichael Sveicher, Riedrich, gefallen;
diff. Bilbelm Reichel, Viedrich, vw.: Rel. Tojei Franz Rieh 2.
Lorchbaulen, vw.: Behrm. Gilnich, Erbenheim, vw.: Rel. Adam
Koch I. Solfenheim, vm.: Fill. Dermann Liefer, Limburg, vm.:
Ref. Josef Suvv. Laufenteiden, vm.: Ref. Otto Ochs. Balsdort,
pm.: Fill. Dermann Rathte, Rübesheim, vm.: Rel. Karl Miller,
dolshausen a. Aar, vm.: Bel. David Bioli, Bacharach, gefallen;
G. Kom vannie: Rel. David Bioli, Bacharach, gefallen;
Gefr. d. R. Georg Bintiadt, Gefienbeim, löwv.

7. Kom vannie: Gefr. Karl Grokmann, Renhol, pw.:
Rel. Richard Töber, Jorn, vm.
8. Kom vannie: Rel. Deinrich Fehlinger, Ranenthal, vw.:
Rel. Fodann Ribu 2. Wains, vw.: Rel. Fatob Alles, Drais, vm.

Referve-Inf.-Regiment Rr. 80, Oberlabnitein, Biesbaben, Socit,

Referve-Inf.-Regiment Ar. 80. Oberlahnstein, Biesbaben, Söchik.

Bille jur Tourbe am 21. iv., 1., 4., 7. und vom 12. bis 14. 11. 14.

1. Bataillou.

1. Kom pagnie: Diia-Stello. Blacfeldw. Derm. Kalb., Rausbach, lv.: Gefr. d. L. Ord. Bült. Oberwallmenach. gefallen: Erf.-Mel. Otto Bender, Scherftein, tv.: Behrm. R. Aufier, Niederlahntein, gefallen.

2. Kom pagnie: Bisefeldw. Adam Cäiar, Dernbach, gefallen: Visefeldw. Anguit Bohl. Biesbaden, geiallen: Utifis. Deinrich Diesler, Camp, gefallen: Behrm. Augnit Bach, Kaltenholsbaufen, gefallen: Behrm. Aboli Carthafer, Kabenelnbogen, gefallen: Behrm. Witolans Kave. Eddersdorf, gefallen: Behrm. Gustav Bolifi, Iditein, gefallen: Behrm. Bilbeim Trod. Dahnitätten, gefallen: Behrm. Lawis Keidhörer, Gutenacker, ichwe.: Behrm. Bilb., Ebers. Warienrachborf, ichwe.: Behrm. Ord. Sternberger. Delfenheim. (v.: Behrm. dr.). Kild. Kein. Kordholen, lv.: Behrm. Beter Edmidt, Rassan, lv.: Behrm. Orch. Ludwig, Beinahr, fv.: Behrm. Rich. Beter Michels, Söhr, lv.: Gefr. d. L. Bani Edmeider. Dies, lv.: Behrm. Karl Stand, Cms, lv.

3. Kom vagnie.

Stauch, Ems, lv.

3. Kompagnie: Utffa. Emil Deiler, Brauback, lv.: Wehrmann Andreas Alee, Elvenschied, acfallen: Rel. Karl Germeroth, Bremberg, lv.: Behrm. Wilfb. Schmitt 1, Geisenbeim, tv.

4. Kompagnie: Sergt, Robert Beber, Mondach, geiallen: Gefr., m. R. Jatob Echbum, Biesbaden, gefallen: Gefr., d. L. Jatob Brüder, Camp. gefallen: Behrm. Jatob Friedrich, Kiedrich, gefallen: Behrm. Bilb. Aufmann 1, Mieblen, gefallen: Behrm. Bilb. Ommel, Eberhattert, gefallen: Gefr. d. R. Bilb. Gera 1, Birges, gefallen: Gefr. driedrich Riedl. Bilver, ichnox: Behrm. Deinrich Aunzbeimer, Delfenbeim, lv.: Behrm, Karl Schum, Deinrich Judenich, Lv. Schmidt 5, Riedrich, Iv.

Schmidt 5, Kiedrich, Iv.

2. Bataillon,
5. Kompaanie: Bisefeldw. Fris Ballmann, Dochbeim, Idwo.: Utifs. Joseph Berner, Riederwalluf, aefallen: Utifs. Villu Jung, Liebenfceid, Idwo.: Ref. Frans Aria. Erbenbeim, Iv.: Gefr. Emil Gaert, Strinstrinitatis, Iv.: Bef. Agant Reil. Annerod, fchwo.: Erf.-Ref. Georg Seefgen, Erbach, idwo.: Erf.-Ref. Joseph Otto, Riederbrechen, Iv.: Gefr. Erasmus Merten, Erbenbeim, Iv.: Ref.

Radfendung der Wiesbadener Renefte Radrichten an die Angehörigen des Seeres.

Die Lieferung ber "Biesbabener Renefte Rachrichten" fann während ber Dauer bes Arieges burch Bermittelung ber

Die Lieferung der "Wiesbadener Neuene Rustinken auch während der Dauer des Krieges durch Bermittelung der Geldvoft erfolgen.

Gefinde um Rachiendung sind nur bei dem Postamt zu beantragen. Auch alle Stadt- und Agentur-Abonnenten millen sich sweds Rachiendung an das Postamt wenden.
Abressen ind genan annachen und missen auber Ramen und Dienstrad die Angabe des Megiments, der Romvagnie, Batterie, Schwadron, wie auch die Beseichnung der Brigade. Division und des Armeesorps enthalten.

Wiesbadener Meuefte Hachrichten.

Martin Dries, Rudesbeim, ichmv.: Rei, Balentin Schneiber, Frangenftein, ichmv.
6. Rompagnie: Ref. Anguft Frant, Biesbaben, gefallen.
8. Kompagnie: Erf.-Ref. Karl Diefenbach, Maffenbeim,

Infanterie-Regiment Rr. 88, Mainz, Sanan. 3. Bataillon. Le Cuesnon vom 29, 546 31, 10. und am I. u. 2. 11. und Damery am 27. 10.

Le Cueducy vom 29, bls 31, fd. und am 1. n. 2. 11. und Damery am 27, 10. und 4. 11. 14.

9. Kom paan i e: Kriegdreiw, Emil Zahn, Maina, fdwv.; Must. Wild. Willer 2., Staifel, lv.; Wehrm. Jakob Leifter, Dernhach. vm.

10. Kom paan i e: Must. Bernhard Blath, Eitelborn, vm.; Wust. Joief Donrath, Kaina, lv.; Vcl. Deinx. Engers, Mittelbeim. lv.; Gefr. Karl Edija. Riederfelters, lv.

11. Kom paan i e: Must. Veter Klübter, Vlörsbeim, lv.; Gefr. Richael Stoider, Wist. Veter Klübter, Vlörsbeim, lv.; Gefr. Richael Stoider, Beitenau, vm.

12. Kom paan i e: Must. Veter Klübter, Vlörsbeim, lv.; Must. Georg Geiger, Geifendeim, lv.; Must. Johann Beber, Premtbal. vm.; Must. Bernhard Weis 2. Nordenhadt, gefallen; Nust. Deinrich Zamm. Viesdaden, vm.; Rel. Karl Gänkler, Schierfeim, lv.; Behrm. Nathäus Schad, Kaitel. lv.

Maschinengewehr-Kompaanie: Offa-Stellv. Wild. Meier, Dörnberg, schw.; Schibe Otto Kubmickel, Viesdaden, vm.; Ariegsfreiw. Bilbelm Arnold, Dosheim, vm.; Utifis. d. A. Josef Gilbert, Kaitel, schuv.; Schübe Josef Kubloss, Oberdrechen, schup.

Rundschau.

Rommiffionsfigung bes Reichstags.

Berlin, 1. Dez. (Tel., Ctr. Frff.) In der Reichstagstommiffion, die gur Borberatung der Beichstag beichäftigenden Areditvorlagen und der inamijden erlaffenen mirtichaftlichen Gefete eingefett morden ift, ericbien bente auch der Reichstangler in ber Gelduniform eines Generalleutnante. Die Berbandlungen find vertraulich, und wenn barüber mitgeteilt worden ift, daß der Reichstangler die Ariegslage auf beiden Fronten als gunftig bezeichnet bat, daß aber natürlich noch viel zu tun sei, und daß die volle Sinmitigseit des Veichstages geeignet sei, die Armee zu weiterer Kraftentsaltung anzusenern, so ift damit nur Selbaverkandliches gesagt worden. Der Andrang der zuhörenden Abgevrdten war der "Fref. Big." zusolge so groß, daß man aus dem Saale der Budgettommission die Verhandlungen in den großen Sibungsfaal verlegen mußte. Es waren fo ziemlich alle Reichs- und prenfifden Refforts vertreten. Auch ber Bundesrat, ber baverliche Minifterprafident Graf p. Dertling und der badiiche Minifter v. Onich waren erichienen. Die Berhandlungen gingen nach der furgen Begrugungsbauptiadlich gu ben vielen mirticafiliden Gragen fiber.

Bredden, 1. Dez. (Tel., Ctr. Bln.) Gleich dem baverischen Ministervräfidenten Grafen Gertling wird fich auch der fächsliche Staatsminister Graf Bibtum v. Edftädt morgen nach Berlin begeben, um einer Ronfereng ber leitenden Minifter ber Bundesftaaten beiантобиси.

Berlin, 1. Des. (Tel., Ctr. Bin.) Das polnifche Provingialwahltomitee bat für die Reichstagseriatwahl im Areife Filebne-Carnifau-Colmar Bablenthaltung beichloffen. Die Babl des deuticherfeits aufgestellten Dr. Röfide ift fomit gesichert.

Aus der Stadt.

Biesbaden, 2. Dezember.

Beihnachtsbeicherung im Felbe.

Die judische Gemeinde in Biesbaden hat mehrere hundert Bakete an die im Felde fiehenden Soldaten gesandt, die an Angehörige aller Bekenntnisse ohne Rindsicht auf die Glanbenszugehörigkeit verteilt werden iosten, Jedes Paket enthält n. a. Schotolade, Zigarren, Briefpapier, Notizbuch, Bleistift, eine elektrische Taschenkunge usw. Den Sendungen in solgende Bidmung beigefügt:

Wie wir dies Padden ichiden in die Ferne Den tapfern Ariegern für das Baterland, Co tren und innig, fo vom Bergen gerne Cei auch ber Beftesgruf Gud gugefandt!

Ob weit ber Deimat 3hr vom Feind umgeben, An Ram' und Wlanbe Ihr perichieden feib, Wleich find wir alle, eine ift unfer Streben In diefer ernften großen ichweren Beit,

Gin einzig Bolf von Brüdern laßt uns beißen Im Denten, Gublen und im Goffen gleich: "Rein grimm'ger geind foll ung ben Gieg entreißen Mit Gott für Kaifer und für's Deutiche Reich!"

Biesondener Bermundetenlifte.

Mus der Lifie der Anstaufissielle der Loge Plato über in Biesbadener Lagaretten liegende Bermundete.

In der Austunftoftelle in der "Loge Plato" liegen außerdem die neueften Bermundetenliften folgender Lagarette aus: Frauffurt a. M., Maing, Somburg, Biebrich, Bingen, Eltville, Rudesheim, Deftrich, Binfel-Bollrads, Geifenbeim, Schlaugenbad, Langenichwalbach, Idftein, Alofter Eberbach und Trier.

Bugange:

Sill aus Somburg vom Ref. 3.-R. Nr. 80/12 (Sotel 2Being); Rleingeng aus Eddersbelm nom 3.-R. Rr. 80, (Beifficher Dof); Schmidt aus Gonzenheim vom Ref. A.R. Nr. 80/10 (Dotel Beins); Bengenroth aus Nifter vom J.-R. Nr. 87/5 (Beifischer Sof).

Bur Beachtung bei Batetfendungen ins Feld.

Bur unanbringbare Patete, die durch die Cammelfielle der Raiferlichen Marine 1. Eriagbataillon Riel oder 2, Torpedodivifion Bilhelmebaven an Angehörige der Geldtruppenteile der Raiferlichen Marine in Belgien verfandt wurden, find folgende Bestimmungen erlaffen: Deractige Batete find grundfaplich an den Abjender gurudgufenden, wenn fie nicht den entsprechenden Bermert enthalten, daß fie jum Beften ber Angehörigen der betreffenden Geld-

truppen verwendet werden burfen. Raufleute und Sand. werfer, die Baren auf Bestellung versenden, tun gut, wenn fie die Pafete mit dem Bermert verfeben, daß fie im Falle der Unaubringbarfeit gurudgufenden find, weil bei manden Beldtruppenteilen die Bereinbarung getroffen ift, daß alle unaubringbaren Pafete jum Beften des Truppenteils per wendet werden follen.

Der Landfturm rudt and! Am Dienstag Abend mit bem Buge um 11,35 Uhr fuhr wieder ein fleinerer Transport nuferer braven Landfturmler, familich altere Jahrgange. hinaus ins Feindestand. Trop der ipaten Abendinnbe batte fich eine große Menichenmenge am Sauptbahnhof ein gefunden, um den Baterlandsverteidigern zum Abichied noch einmal die Sand gu bruden.

28as den Ariegern braugen noch fehlt. Lichte, Lichte, Lichte! Aus fant allen vom Gelbe eintreffenden Briefen und Rarten flingt der Bunich und die Bitte nach lieberfendung von Belenchtungsmaterial. In den Schuben-graben fehlt es an Licht. Man wird unferen Kriegers daher ungweifelhaft eine große Freude bereiten, wenn man ihnen Rergen oder eleftrifche Tafdenlampen überfendel. Gine Rergenfendung ift febr leicht in einem Gelbpoftbetet untergubringen. Es ift eine Kleinigfeit, mas bas ber der Schützengrabenbewohner erfreut; man mache ihnen darum die Freude. — Bur Erböhung der Lesbarfeit der aus dem Belde in die deimat gelangenden Feldpolifarien, die befanntlich oft wochenlang unterwegs find und dans febr mitgenommen gusteften erweitelt. febr mitgenommen aussehen, empfiehlt es fic, unseren griegern nur gute Bleiftifte, moglicht Kopierfiffte, at fenden. Die billigen Sorten find tunlicht au vermeiden.

Gine vergeffene Liebesgabe. Gin Lefer unferes Blatte ichreibt und: Reich und arm, alt und jung ichidie fich at, in Beibnachispadungen unieren Lieben und Befannten, die aum Schut des beimatlichen herdes das Schwert geavgen, alle erdenflichen Gaben au fiberfenden, Auffallend aber ift es, daß bei der Aufgablung all diefer Weibnachts fpenden für unfere Rrieger ein geradegu unübertreffliche Rabrungs., Genug- und Starfungsmittel nicht gu finden ift, obwohl es vermöge feiner Zusammensehung und feiner derlunft aus dem töftlichen Reftar unierer Blüten und geines Gerlunft aus dem töftlichen Reftar unierer Blüten und Blumen an erfter Linie zu stehen berufen sein sollte. Ge ift des der unverfällichte, reine Bienenbonig. Er ist der energiereichie Arafte und Barmespender, weit besser und gesünder als Zuder oder gar Saccharin, denn er geichnet sich vor anderen Rahrungsmitteln dadurch aus, daß er ohne besondere Rerdenungsgerheit dieser in das Richt daß er ohne besondere Berdanungsarbeit dirett in das Mist übergeht. Sportleute benuten ibn icon lange, um ihre Minofeln auf ber bochften Leiftungsfähigfeit ju erhalten. Deshalb ichidt unieren Schirmern bes Baterlandes brauben neben anderen Liebesgaben reichlich Sonig, beionders jew, wo der ftrenge Binter mit voller Bucht einzuleben droft und uniere Soldaten den ftartften Erfaltungen tropen mulien Gerate fin ... mußen. Gerade für alle Erfrankungen der Luftwege und alle sonitigen Erfaltungsfrankheiten ift der wohlschmeckende echte, reine Bienenhonig das beste Linderungs und Wärmemittel. Sonig läht sich leicht und sicher verlendens entweder im seinen, jogenannten kandierten Luderung in dem entweder im festen, fonenannten fandierten Buftand, in dem fich gur jestigen Beit ber meifte beuer geerntete Sonig befindet, in einem gewöhnlichen, gereinigten Sonig bestindet, in einem gewöhnlichen, gereinigten Sonigalos nit Schraubendedel oder in flüffigem Juftande in Meinen Jinntuben für 25 Pfennige. Die Tube wird bis drei Jentimeter vom Nande entfernt mit flüffigem Sonig fetwa ein halbes Pfund) gefüllt und dann am Ende flach aufammen gedricht und einigemal gefaltet. Darum vergeft nicht, ben Sonig den Liebesgabenpoleten beitwasben! Alber getreit Donig den Liebesgabenpafeten belaugebent Aber getren bem Grundfage: "Das Befte ift gerade gut genug für uniere Belben!" Goidt nur unverfalichten, reinen, echten Bienen

Ginen Baterlandifden Rünftler-Abend veranftaltete Einen Baterländischen Künftler-Abend verantiation gestern abend im Saale der "Loge Blato" Minn v Gere und in otti-Straus, moderne Schosschaftleiterin im Schristfiellerin, die die Beranstaltung mit einem von ielbstverläßten Brolog: "1813—14, 1870—71, 1914" einleitet und ipätersin noch einige vaterländische Dichtungen von und ipätersin noch einige vaterländische Dichtungen von Mene Dolle und G. Legarns sowie Seinrich Seidel. Arno Sols und G. Lagarus, fowie Beinrich Geibel. frei Anthes und eine eigene Dichtung "Die drei Rofafen" ober nach Seines "Grenabiere") recht ausdrudsvoll jum war trag brachte. Bur Bereicherung ber Darbietungen war der ehemalige Operufänger Mar Budfath gewonnen war den, der jedoch in leister Stunde abgelagt hatte. Dafür war Brl. Auna Bie foner, die fich "Klaviervirtuosin" nennt, eingesprungen und spielte eigene Kompositionen. Der weiteren trug Frl. Tilln Mölfinger zur Unterhaltung der zahlreich erichienenen Juhörer bei. Sie sang zunächt den Krie ans der "Regimentstochter" von Donizetti und dann noch einige Lieder von Schumonn und Resthauen. Og die noch einige Lieder von Schumann und Beethoven. Beranftaltung einem wohltätigen Brede, wenigftens auf Teil - die Salfte der Reineinnahmen war für das Arciefomitee des Roten Areng bestimmt — diente, fo mag eine fritische Burdigung der Darbietungen unterbleiben, ger foviel fei an jagen gestattet, daß man Anfängerinnen det Sangestunft utcht in einer öffentlichen Beranftaltung mit wirfen lassen jollte. Am Flügel waltete Kapellmeifter Schieben in mit Anerkennung seines Amtes.

Bufammenitoft amifchen Strafenbahn und Rollfuhrmert Mis geftern abend furg nach 8 Ubr ber Wagen 246 ber nie 5 der Stragenbahn die Schierfteinerftrage entland fabt. fam ibm ein Rollfuhrwerf entgegen, Der Ruticher gerade einige Kinder auf feinen Bagen gezogen und bie Blerde fich felbst überlassen. Gerade noch rechtzeitig genna bemerkte er den Straßenbahnwagen, um ausweichen an können. Er zog aber in der Eile an dem falschen Bügel und iv lenkten die Pferde direkt auf den Straßenbahnwagen und iv lenkten die Pferde direkt auf den Straßenbahnwagen au. Ein Zusammenkoh war unausbleiblich und die Deicksels Valtwagens kieß durch die vordere Pkatiform der Eicktrischen, alles demolierend, Glüdlicherweise wurde niemand verletzt.

Der Bund der Baders und Ronditorgesellen Deniffe lands bat felt dem Beginne des Krieges eine Kriegabilis faffe für die Sinterbliebenen der im Belde ftebenden intel alieder gegründet. Es erhält jede Frau 10 M. und jedes Lind 3 M. monatlich aus diefer Kaffe. Ferner erhalten die im Felde fiehenden Mitalieden Die im Gelde fiebenden Mitglieder Liebesgaben in Weftalt pou Bigarren, 29olljachen nim.

Gegen bas Burudhalten der Aartoffelvorrate. Derr Regierungsprafident hat unter dem 18. Nov. verlugt, daß auf Grund der §§ 2 und 4 des Gefebes vom 4. Gegen bas Burudhalten ber Rartoffelvorrate. d. J. in der Fassung ber Berordnung vom 28. Ottober d. J. ichleunigst mit Zwangsmaßnahmen gegen diesenigen fiber voraugeben ift, die fich dort, wo Societreife feftgeiet im Regierungsbegirt, forigefest weigern, ihre fiberfffffiges Borrote an Rartoffeln ju verfaufen, Die Sandelstammer benen fich die Landwirte aus ungerechtsertigten Grunden weigern, ihre Vorrate an Rartoffeln ju verfanfen, Die gur Kenntnis ber Berren Landrate gu bringen. Die Dandler werden aut tun ber Bende bende Sandler werden gut tun, der Sandelstammer entiprechende

Raffanifder Berein für Rainrfunde. Am 26. Rovember hielt Sanitätsrat Dr. G. Bottcher einen Bortrag uber



Ehren=Tafel



Dem Bringen Joachim von Breugen, aurzeit Rittmeifter und Ordonnangoffigier beim Ctabe bes Oberlommandos der Oftarmee, ift lant Bofener Reneft. Rachr." bas Giferne Rreus 1, Rinfie verlieben worden.

Das Eiserne Kreuz 1. Klasse wurde dem Major und Bataillonstommandeur Bodo v. Trott zu Solz im Regt. 186 verlieben. Gerr v. Trott zu Solz stand, bevor er vor nicht langer Zeit als Bataillonstommandeur in der langerieregiment, gulebt als Dauptmann ber 7. Kompagnie. er ift ein Cohn bes verfiorbenen furbeffifchen Rammerberen und Minifterrefibenten Bilb. v. Erott gu Golg aus Die Gattin bes jest fo ehrenvoll ansgezeichneten

Majors Boda v. Erott zu Solz entstammt der alt-nasautichen Familie von Solbach. Albert Brüchner, Sizewachtneister im Feldartisserie-tegiment Rr. 27 beim Generaltommando des 18. Armee-lorps, erhielt das Ciferne Arenz. Brüchner ift der Sobn

dorps, erhielt das Eiserne Kreuz. Brudner in der Son Profesior D. Brudner bier.

Das Eiserne Kreuz erhielten Sanitätörat Dr. Kreglinger, früher in Branbach, deffen Sohn Dr. Guftav Kreglinger, die als Oberstabsarzt und Oberarzt im Belde stehen, und Emil Deiler von Branbach, der im Referve-Infanterieregiment Nr. 80 dient.

Das Giferne Rreng erhielt am 19. Rovember der Boft-

Das Eiserne Kreuz erhielt am in Robembel bet bote Joh, Schmitt von Oberlahnstein.
Das Eiserne Kreuz erhielten Bizeseldwebel Otto Rüpper von Behlar, Heldwebel Quedförner, Bigeseldwebel Teder und Gefreiter Treffen tädt aus Kraitfolms bei Beislor, Unteroffizier Bolff aus Kellerbilln. Bizeseldwebel Albrand und Unterofizier Den-

bing aus Breiticheid 多色色色色色色器合成成合成成合成

Raturmiffenichaftliches aus dem tostanifcen Apennin" er Reduer ichilberte in lebendiger Beije feine Reije nach Salombroja und jeinen Anfenthalt daielbit. Er gab ein inichaulides Bild ber dortigen flimatifden Berhältniffe die eine lebhafte Beiprechung; namentlich gab herr Al. Bigen er erganzende Erfauten fiber eine lebhafte Beiprechung; namentlich gab herr A. Bigen er erganzende Erfauterungen über manchert Blanzen und jührte and feiner reichen Sammlung ichone ingen und jührte and feiner reichen Sammlung ichone ingest tingelegte Exemplare, insbefondere von Orchideen, vor. - Die nachfte wiffenichaftliche Abendunterhaltung freiedrich Lafte flatt. Den Bortrag wird Professor Dr. 28. Freienins Ber Die Umwandlung unferer demifden Grundbegriffe" Gate find willfommen.

Für Sandbeither. Infolge der Schwierigteit, bei der Stuterveranlagung den Abnuhungssatz für jedes einzelne gebaude zu bestimmen, ift in den Beranlagungsbezirfen ab Praktische Bedürfnis hervorgetreten, für gewisse Gatungen ungen von Gebäuden allgemeine Normen für die regel-näsige Sobe der Abnubungsquote aufzustellen. Von liefem Gesichtspunkte aus find in einzelnen Begirten als eilem Gesichtspunste aus find in einzelnen Bezirten als nacmessene Rormaliäte augelassen worden: für massive Ashnaede in gutem baulichem Zuftande 1/4 Prozent, fat andere Bohngebäude, je nach der baulichen Beschaffenseit, bis an 1/4 Prozent des Banwerts. Das Finanzministrium erachtet die Anwendung dieser Sähe auch ferner unbedeutstich, ohne daß aber die Zulassung böherer Sähe aus beschlichen ist, wo die Umftände dies als angemessen erschaft fallen. In tedem Falle bleibt es dem Steuerpflichgeinen laffen. In jedem Galle bleibt es dem Steuerpflichthe unbenommen, feinerfeits die besonderen, angeblich the Andersommen, tetherfette die befongenden tatiablichen stonere geltend au machen und jeine Anöführungen tongenfolls mit Beweismitteln zu unterfifiben.

Gebeigte Gutermagen. Bie befannt, werden von der militärbehörde vielfoch bededte Guterwagen aum Transtori bon Berwundeten etc. benübt, wenn andere Wagen bie dan Berfügung find. Auf Anordnung des prentisihen beinbafinministers werden diese Wagen jeht mit kleinen beiten versehen, damit eine angenehme Temperatur darin bericht. berichen, damit eine ungenten voer andere Dampf-

beilung ift bei biefen Wagen nicht möglich. Billige Frachten für Defe und Gette. Huf den deutschen inbabnen ift vom 20, Nov. ab ein Ausnahmetarif für Berliche und vilangliche Fette ieder Art, Delfrüchte und beliagten jeder Art in Kraft getreten.

Das Umrechnungsverhältnis für Boftanweifungen aus baltung auf 100 M = 87 Aronen festgesetst worden

Kurhaus, Theater, Vereine, Borträge ufw.

Rurhaus. Mis Soliftin für bas 4. Sturhaus flus. Rongert am Freitag, den 4. Dezember 8. 3. an Stelle der durch Dienst verhinderten Fräulein an Stelle der durch Dienst verhinderten Fräulein gran Anna Anempfertsanlfurt a. M. gewonnen worden. — Die Aurverwaltung ihr Tamstag dieler Boche, den 5. Dez., derru Schriftster Tamstag dieler Boche, den 5. Dez., derru Schriftster Tamstag dieler Bort aus Berlin zur Beranftaltung des Friegs-Lichtbilder-Bortrages über Oftpreußen, gewiß altuellste Thema in dieler Zeit, gewonnen. Karten in die M. sowie 50 Pfg. find an der Tagestasse im Kursele erhältlich. bafe erhältlich.

Aus den Vororten. Bierftadt.

Gemeindeverireiung. In der letten Situng der Geindeverireiung wurde folgendes beichloffen: Die Gasdang foll auf Antrag von vier Anichliehern in die Erbenitag etrahe bis zu Kr. 16 weitergelegt werden. Auf
itag erbält der Gemeindetaglöhner Konrad Scherf eine
loadere Bergütung von b2 Mark. Die Gemeinde bedigt, gegen einen im Gemeindebause wohnenden Singer eine Olage auf Wohnungsräumung zu führen. Die ger eine Rlage auf Wohnungsräumung gu führen. Die trelang gibt hierzu ibre Buftimmung. Es werden bie ber bewilligt jur Ginführung bes eleftriiden Lichtes Anderne bes Spribenhaufes. In ber Schulftraße foll bemilliganal errichtet werden; die Mittel hierau werbewilligt. In die Einquartierungstommiffion werden Rendant Beinrich Mayer gewählt. Dirt Rarl Borner, Bauunternehmer Ludw. Florreich

Nassau und Nachbargebiete.

Bichftpreife für Speifefartoffeln im Rleinhandel, betr Rammerberr Landrat von Beimburg bat die für gandtreis Biesbaden am 10. Rov. festgesetten Anhörung pon Sachverftändigen filt den Land-

freis Biesbaden, mit Andnahme ber Stadt Biebrich, vom Rov. ab bis auf weiteres für den Aleinbandel folgende Sochftpreife feftgefeht für beftausgelefene Gpeifefartoffeln Söchltpreise seingeseht für bestausgeleiene Speisekartoffeln in den Sorten: Daber, Imperator, Magnum bonum, Up to date und Industrie, und zwar: 3.15 M. für den Zentmer (6.30 M. das Malter = 1 Doppelzeniner), dei Mengen unter 20 Zentmer bis 1 Zentmer. 15 Pfg. für 2 Kilogrammer 20 Zentmer bis 1 Zentmer. 15 Pfg. für 2 Kilogrammer 20 Zentmer bis 1 Zentmer. 15 Pfg. für 2 Kilogrammer 20 Kilogrammer deinem balben Kumpfl der Kumpfl—4 Kilo—30 Pfg., bei Mengen von unter einem Zentmer und für den Kleinverkauf in den Läden. Die Preise versteben sich ob Lager des Züchters; bei freier Lieferung in den Keller des Berbrauchers ist ein entsprechender Aufschlag, der 25 Pfg. für den Zentmer nicht überkeigen darz, für Kuhrfossen und Leitverlust gestattet. Bür andere für Buhrtoffen und Beitverluft geftattet. Bur andere als die obengenannten Sorien von Speifekartoffeln er-mäßigt fich der Preis für den Bentner auf 2,90 M. (5.80 M. der Doppelzentner — 1 Malter). Die Preise finden keine Anwendung auf Saakkartoffeln.

Branbad, 1. Dez. Deldentod. Gegen Rufland fam-pfend fiel unfer Burgermeifter Roth furs Baterland. Durch einen Stura batte er fich vor einiger Beit vermundet, mar jedoch genefen und wieber ausgerudt. Run bat bas Schicfial ben Tapferen, ber fich um unfere Stadt febr ver-bient gemacht hat, im Often leider boch noch endgültig er-

Maius, 1. Des. Automobilunfall. Gin auf-regender Autounfall fand gestern Nachmittag gegen 4 Uhr am Salleplat awiiden einem Brivatauto, in bem fich ein Offigier befand, und gwei ftabtifden Strafenbahnwagen ftatt. Gin Bagen fuhr in ber Richtung nach Raftel, mabrend ein Rundbahumagen von ber Brudenrampe berunterfam. Das Auto wollte noch amifchen den beiden Strafenbagn-wagen burch, fam aber amifchen beide Motorwagen. Der Offigier und der Chauffeur tonnten in diefem gefährlichen Moment noch abipringen; das Anto murde gertrummert. Es ftedte berart gwifden den beiden Stragenbahnwagen, daß biefe nicht auseinander gu bringen maren. Der Offigier bolte Landfturmleute berbei, mit deren Gilfe es gelang, den einen Motorwagen aus dem Gleise ju heben, worauf das gertrummerte Aufo auf die Seite geschaftt werden fonnte. Ein Soldat, der auf der Strafenbahn, die nach Kastel fuhr, fland, wurde durch Glastrummer des Autos erbeblich am Gelicht verlegt. Die beiben Strafenbahnwagen wurden erheblich beidabigt. Der Offigier erflarte, bag er für den gesamten Schaden auffommen werde.

Maing:Mombach, 1. Des. Totgefahren. 3mifchen ber Gaftellichen Baggonfabrif und ber Rornerstraße gerlet geftern Bormittag gegen 11 Uhr der in den fiebgiger Jahren

siehende Arbeiter Mahl unter die Strafendahn. Er wurde so schwer verletzt, daß er alsbald ft arb.

Bingen, 30. Nov. Mehrere hochherzige Stiftungen bat der vor einigen Zagen gestorbene Josef Oun ausgesetzt. So bestimmte er, daß an seinem Bererdigungstage ser wurde heute zur sehten Rube geleitet an die Bedfirftigen der Stadt Bingen 1000 Mart verteilt murben. 5000 Mart friftete er für die Berabreichung von Friibfild an arme Rinder, mabrend 100 000 Mart für die Behandlung und Beilung von Lungenleidenden ber Stadt Bingen bestimmt find.

Sport.

Bur Freilaffung ber englischen Trainer.

Bie icon berichtet, bat die Freilaffung von fieben engliichen Trainern, einem Geftitmeifter und einem Jodeilehrling aus Rubleben in weiteften Areijen berechtigtes Auflehen erregt. Man ift weit bavon entfernt, jenen Beuten, Die feit langen Jahren in Deutschland iatig find und fich bes beften Rufes erfreuen, Die Freiheit gu miggonnen, aber ihre Entlaffung aus der Internierung bedeutet eine Bevorzugung por ihren Landsleuten, gegen die fich das Gerechtigfeitsgefühl emport und die auch durch die stad das Geremigreitsgestad emport und die auch dutch die fürzlich ersassene amtliche Erstärung des Landwirtschaftsministeriums in wenig verändertem Licht erscheint. In dem Ersas wird angeführt, daß die Freisassung lediglich mit Rücksicht auf das überwiegende Staatsinteresse erfolgt sel, da das wertwosse kontaktione Bellblutmaterial in einigen Beftuten und Rennftallen durch die Internierung der englischen Trainer jeglicher Aufficht beraubt und fein beutider Erfat für die internierten Englander moglich wäre. Dagegen ift zu sagen, daß sich in Doppegarten eine gange Angahl tüchtiger deutscher Tratener bestindet, die sich die größte Mühe geben, Vierde in Arbeit zu besommen, aber trop persönlichen Fechzeitungen und sortaesetzter Anzeigen in den sportlichen Fechzeitungen feine erhaften tonnen. Daft man Trainer wie Planner, 3. Copter und allenfalls noch G. Long towie ben tuchtigen Geftütmeifter bes Freiherrn v. Oppenheim, G. Cafile, ent-Material in Arbeit haben, fonnte vielleicht noch einen Schein der Berechtigung befiben; warum aber den übrigen Leuten diefe Bevorzugung guteil geworden ift, fragt man nd vergebens. G. Chapman trainiert für Graf Sendlig-Candrecafi eine Angabl ameitflaffiger Bollbluter, Trainer Robinions Stall ift ftart gujammengeichmolgen und enthalt nichts von größerer Bedentung, und 29. Balmer, ber chemalige Trainer bes Legationsrats v. Arader, verfügt in der Sauptfache über Sindernispferde, die für die Bucht gar nicht in Betracht fommen, 65. Arnull mar bislang Silfstrainer bei den Berren v. Beinberg, ift aber nach dem Ausbruch bes Krieges aus feiner Stellung ausgeschieden. Bas nun gar der Jodeilehrling Salliwell mit den Staatsintereffen der deutiden Bollblutzucht au tun bat, ift noch weniger ersichtlich. Halliwell hat die Pferde des Abnigs von Württemberg in der Arbeit zu reiten, eine Aufgabe, die viele deutiche Lehrlinge ebenfo auf löfen können. Mit dem gleichen Recht mußte unbedingt auch die Freilaffung der Trainer der fleineren Rennftalle und des Traberfports fowie ber anderen internierten Jodeis erwartet

Welche Bevorzugung in der Freilassung der einzelnen Beriönlichkeiten liegt, gebt auch daraus hervor, daß sich in Ruhleben eine ganze Anzabl angesehner Kausseute, herporragender Industrieller und Gesehrter besindet, deren Internierung mindestens die gleiche Läche in ihrem Wirfungstreis hervorgerusen hat, wie dies bei den jederzeit durch deutsche Kräste zu ersehenden Trainern der Fall ist. — Bu erwähnen ist noch daß der doch vorbildlich wirkende Gradit er Rennstall jett in Gradit von dem Kuttermeiser En ab em an verwahtet wird, der amer in Ungarn meifter Cpabeman verwaltet wird, ber amar in Ungarn geboren murbe, aber feiner englifden Abfunft nach auch nach Rubleben geborte. Die Bedeutung der beutiden Bollblutzucht fur die Landespferdezucht ift außerordentlich groß, wenn aber diese deutiche Bollblutgucht nur mit Silfe von englischen Trainern auf der Sobe erhalten werden tann, mare es icon beffer, fie aufangeben.

Gegen die Freisakung der englischen Trainer aus Aubleben beablichtigt übrigens, wie wir hören, der Berein deutscher Trabrennstallbesitzer und Traberzüchter Siellung zu nehmen. Zu diesem Zweck son sich für gie nächken Tage eine Bersammlung in Bersteinstalle merken Iin einberufen werben.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Beinzeitung.

Die Weinbergofläche in Lord.

XX Lorch a. Rh., 29. Nov. Rachbem nunmehr bier die Meblausuntersuchungsarbeiten beendet find, lagt fich ein Ueberblid über ben Schaben, ben die Reblaus auch in biefem Jahre angerichtet bat, gewinnen. In den Sicher-beitögurtel fallen in biefem Jahre 0,7 Seftar Beinberg, gegen 1 Beftar im Borjahre und 5,2 Beftar im Jahre 1912, Die im Ertrag fiebende Beinbergoflache in der biefigen Gemarfung befrägt nunmehr 228 Beftar.

Marttberichte.

Getreibe-Wochenbericht der Breisberichtsfrelle des Deutschen Landwirtichafterats

vom 24. bis 30. Rovember 1914,

Mm Getreidemarfte haben fich in ber letten Beit Berbaltniffe herausgebildet, die in den Areifen des Sandels den Wunich nach einer Menderung der Söchftpreisvorichriften immer lauter werden laffen. Der Umftand, daße es erlaubt ift, ab jeder Station jum Söchftpreise zu taufen, ohne Rücflicht darauf, ob dabet die für den Berbrauchsort geltende Sochftgrenze überichritten wird, hat dazu geführt, daß die westlichen Müblen durch eigene Einfäufer dirett im gangen Lande Erwerbungen vornehmen, und gwar gu Preifen, die der Sandel nicht bewilligen tann. Tragen icon dieje diretten Raufe bagn bei, den Sandlern bas Geichäft gu erichweren, fo kommt noch bingu, daß beim Berfauf von Getreide vielfach die Lieferung von Rleie gur Bedingung gemacht wird. Gine andere Art, die Berord-nung zu umgehen, besteht darin, daß Sändler zu Breisen, die einen Weiterverkauf ausichließen, Getreide erwerben und für eigene Rechnung ausmahlen laffen, da fie beim Bertauf des Mehles und der Aleie nicht an Söchitpreise gebunden find. Alle derartigen Manipulationen fowie die Bewilligung hober Sadleihgebühren und Einfaufsprovifionen an den Bertaufer find geeignet, die getroffenen Magnahmen illuforiich ju machen und den reellen Sandel au ichabigen. Der Borftand der Berliner Borie bat fich benn auch mit einer Eingabe, die von der Sandelstammer befürwortet wird, an die Regierung um Abbilie gewandt, und man erwartet, daß zunächt eine Abänderung der Vorsichriften über den Berfehr mit Gafer, Gerfie und Kleie erfolgen wird. Wie notwendig besonders eine Abänderung in bezug auf Gerfie ist, das haben die Verhältniste in der Verläckswoche von neuem bewiesen. Es fehlte wieder jegliches Angebot in Gerfie unter 68 Ag, und für das hörsiche Angebot in Gerfie unter 68 Ag, und für das hörsiche liche Angebot in ichwererer Bare bestand eine berart dringende Nachfrage, daß die Preife in Berlin auf fiber 280 M., in Samburg auf fiber 290 M. angieben fonnten, Es ift deshalb nicht weiter verwunderlich, daß in weiten Areifen der Landwirtichaft, insbesondere bei der bauerlichen Bevollferung, eine ftorfe Erbitterung darüber besieht, daß nur fur die Ergenaniffe, die der Landwirt verfauft, Sociale preise eingeführt find, mabrend Huttermittel, die er für seinen Betrieb kaufen muß, nach wie vor Bucherpreise baben durfen.

Es ftellten fich die Preife am letten Martitage in Mart für 1000 Ra, wie folgt: (Die in Rlammern beigefügten Breife find die gefeilichen Bochtpreife),

					Werite		
	Weigen		Roggen		ft. 68 Ag.	Onfer.	
Berlin	-	(260)	-	(220)	-		(212)
Mönigeberg	249	(249)	209	(209)	-	204	(204)
Danzig	250	(252)	210	(212)	-	205	(207)
Boien		(250)		(210)	-	-	(295)
Breston	247-252	(252)	207-212	(212)	225-285	197-202	(204)
Moltod	258	258)	212	(218)	288	205-207	(210)
Samburg	268-272	(268)	227-280	(228)	274-295		(217)
Dresden	265	(265)	225	(225)	251-272	208-212	(212)
Seipala .	260-265	(265)	220-225	(225)	-	_	(214)
Grantfurt a.	90, 275	(275)	285	(285)		220-221	(221)
München	277	(277)	287	(237)	250-260	215-220	(220)



Bon der Betterdienftftelle Beilburg.

Sochfte Temperatur nach C.: +12 niebrigste Temperatur +8 Barometer: gestern 763.4 mm, heute 770.0 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 3. Dezember: Beranderliche Bewölfung, noch ftrichweise leichte Riederichläge, Temperatur wenig geandert.

Beilburg

Riederichlagshöhe feit geftern:

2 Biger Schwo Bafferfland: Mheinpegel Canb: geftern 1.69 bente 1.64, Labn-pegel: geftern 1.60, bente 1,66,

3. Dezember Connenuntergang 7.52 | Mondaufgang 3.40 Gonnenuntergang 3.47 | Mondauftergang 5.02

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. D. (Direftion: Seb. Riebner) in Biesbaden. Berantwortlich für den gefamten redattionellen Teil: Dans Schneider: für den Reflame- und Inferatenteil: Karl Berner. Sämtlich in Biesbaden.



Steckenpferd-Seife die beste Lilienmilcheeide von Bergmann & Co, Radebeul. & St. 50 Pig.

Wahn ift turz, die Reu ift lang

Roman von Fr. Lebne,

(28. Forifebung.)

Go verging nun fur Ebith ein Tag wie ber anbere. Unermublich war fie fleifig und tatig. Sie hatte bie Absicht, Buchhalterin zu werden, da die Nachhilse und Mavierstunden auf die Dauer boch feine genügende Ein-nahmeguelle für jie bilbeten. Darum sernte sie fleißig Schreibmaschine, Stenographie, Buchführung und besuchte weiter die Abendfurse.

Wenn Thankmar Oftern die Schule verlaffen wurde, gab es zu hause boch nicht mehr fo viel zu tun, und fie tounte versuchen, eine Stelle anzunehmen. Mittags und abenda mar fie ig gu Saufe und fonnte fo bie ichmachtiche

Mutter genügend unterstützen. Die Arbeit half ihr über manches hinweg. Still tampfte sie ihre Liebe zu Lucian nieder, und ihr Stols half ihr am meiften, wenn bie Grinnerung boch manchmal zu fibermaditig wurde. Mandje Rachte hatte fie burchweint und durchjammert; nun war es still in ihr geworden = aber es war, als ob etwas in ihr gerbrochen fet = -

Einige Male hatte fie Lucian Balbow in ber Stabt

Er ging jest fehr elegant geffeibet und trug einen mobernen Bintermantel nach bem neneften Schnitt, wie fie

mit einem bitteren Lächeln feststellte.
Sie-fürchtete, er wurde sie aureben; beshalb setzte fie ihre taltefte, hochmutigste Miene auf, wenn sie in ichnellem

Beiterschreiten auf feinen Gruf bantte

Wehmutig fah er ihr bann nach, wie fie in ber ihr eigenen, ftolgen Saltung weiter ging - biefer Trop fah ihr so abnlich! Sie wollte fich gar nicht verstellen und Bleichgultigfeit heucheln, ba ihr Berg noch voller Erbitte rung wer.

Und er liebte Edith mehr benn je, nnn sie ihm un-erreichbar war; er hatte fein "lieb's Mabele" nicht vergeffen, und feine Braut war nicht bagu angetan, ihm bie Berforene gu erfeben. Gar manchmal qualte fie ihn mit

Eifersucht: aber thre Sticheleien in bezug auf Ebith wieß er befonders energijch gurud. Daran burfte nicht gerührt werben.

Die Eltern Marthas verwöhnten ihn fehr. Seine freie Zeit mußte er natürlich bei ihnen zubringen. Die kost-bare alte Bioline, die sie ihm damals gezeigt, war das Berlobungsgeschent gewesen. In keinem Konzert sehlte die Familie Hilbebraudt. Er ärgerte sich manchmal darüber, wie selbsibewußt und heraussorbernd und meistens sehr spät sie Blat nahmen, ihm freundlich zuwinkten und sich dann umsahen, ob es auch jeder bemerkt, auf welch freundschaftlichem Fuße sie mit dem geseierten Künftler standen.

Denn gefeiert wurde Lucian fehr; er fpielte auch wunberbar. Und jo ergreifend hatte er wohl noch nie gefpielt, wie an jenem Abend, als er fein "golbenes Dabele" mit feinen icharfen Augen in einer Saalede entbedt hatte :-

ba fpielte er nur für bie Geliebte. Edith hatte es sich nicht berfagen konnen, einmal ins Kongert zu gehen, und ihn zu hören, ber sich mit feinen Bauberffangen einft in ihr Berg gespielt. Mit ihren Berwandten tamen Burtners fo gut wie

gar nicht mehr zusammen.

Still hatten fie bas Weihnachtsfest fur fich verlebt; bie fonst übliche Einladung zum zweiten Festag war biesmal auch ausgeblieben. Silbebrandts hatten mal wieber eine Gefellichaft gu geben, in die die einfachen Bermandten nicht pagten.

Bucian Balbow arbeitete fleifig an feinem Schau-

Martha brangte ihn, es endlich fertig zu stellen. Sie war maßlos ehrgeizig; die Ehren, die dem Bersobten zuteil wurden, machten sie stolzer, als ihn. Sie sah ihn in Gedanken schon umjubelt vom Beisall des Publikums, das ben Dichter rief. Und fie, feine Braut, faß ftolg und glüdlich in ihrer Loge.

Martha wollte die Frau eines berühmten Künftlers 3hr Daus follte eines ber beliebteften und angefebenften ber Stadt werden, man follte fich banach brangen,

bort empfangen zu werden. Sie malte fich ihre Butunft munberfchon aus; ihr Ber-

lobter war mandymal erichredt von bem brennenben Effe geis feiner Braut, die gefeiert, bewundert fein wollte jeder Schmeichelei war fie guganglich! Jest fab er ein, wie recht Edith Burtner in ber Be-

urteifung ihrer Stufine gehabt hatte, wenn fie ihm mand mal von ihr ergablt; nun begriff er aud Marthas Abnet gung gegen Edith, aus ber fie ihm gegenuber gar feinen

Rein, diefes blubend icone Madden fonnte Marthe nicht neben fich haben; fie ware vollftanbig von Soith in ben Schatten gestellt worben, mas fie nie hatte ertragen tonnen, baber bas Wefühl bes Spaffes, bas fie gegen

die Rufine beseelte. Lucian Walbow ließ sich gern etwas gehen; er wat ziemlich phlegmatisch und liebte seine Rube und quemlichteit, und bas war eiwas, was Martha ihm ab augewöhnen fuchte.

Steife Befuche und Befellichaften langweilten ibn er fuchte fie gu vermeiben, wo er nur tonnte, mahrend bas gerabe Marthas Element war. Außerdem wollte fie auch mit ihrem Berlobten prunten.

Manchmal war es beshaib ichon zu lebhaften Auseits andersehungen zwischen bem Brautpaar gekommen, wobel bie Mutter naturlich zu ihrer Tochter hielt, wahrend ber alle Silbebrandt auf ber Seite seines gufünftigen Schwiegerfohnes war, ber gu feiner großen Freude außerordentlich gut Glat fpielen tonnte.

Queian war ber Comobie mandymal berglich iber bruffig, und mit Sehnsucht gedachte er ber schlichten Abende bei Burfners, die boch so anregend gewesen waren.

Er fehnte fich zuweilen unbeschreiblich nach Ebith in ihrer herzerquidenden Natürlichkeit und nach Thank mar, ber immer fo luftig und guter Laune war und best er manches ju banten hatte, tropbem er foviel Jahre meht jablie, als ber Primaner,

Es war boch nicht fo leicht — und Gelb und Glad liegen felten beieinanber.

Ihm grante beinahe, wenn er an feine Dochgal bachte, bie im Mai ftattfinden follte.

schönste Geschen

für Weihnachten sowie für die Krieger im Felde ist die

Photographie

Den Kriegsverhältnissen entsprechend haben wir unsere ohnehin schon billigen Preise bis 15. Dezember herabgesetzt.

Postkarten 170 von L an

Visites glanz für Kinder

Cabinet ghanz

250

Cabinet

Bei mehreren Personen, sowie bei allen sonstigen Extra-Ausführungen ein kleiner Preisaufschlag.

Ausser unseren billigen Preisen geben wir jedem, der sich in der Zeit bis 15. Dezember, ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, auch bei Postkartenaufnahmen

Grosse Burgstrasse 10. Tel. 1986. A bends Aufnahmen bei elektrischem Licht.

eine Vergrösserung seiner eigenen Aufnahme, 20×36 cm, inkl. Karton.

Vergrösserungen nach jedem Biide äusserst billig.

115|9

Grosse Burgstrasse 10. Tel, 1986.

Abends Aufnahmen bei elektrischem Licht

Wilhelmstrasse 38.

Seit 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M.

An- und Verkauf von Werfpapieren, Schecks und Wechseln. 81/1

Neuerbautes grosses Stahlkammer-Gewölbe.



L. RETTENMAYER, Kgl. Hofspediteur, Nikolasstr. 5.

Bekanntmachung.

Auf Beidluß des Bundesraies findet am 1. Dezember 1914 eine Biebsablung im Dentiden Reide ftatt. Dabei tommen fol-gende Beftimmungen sur Anwendung:

1. Die Biebsählung ist nach dem Stande vom 1. Desember vorsunehmen und hat sich auf Perde, Rindvich, Schafe, Schweine und diegen zu erstreden.

2. Durch die Zählung soll der Liebstand leder Hausbaltung eines Gehöftes (Dans nebst augehörigen Rebengebäuden) ermittelt werden, mit der Rassade, daß am Lage der Jählung unr worsbergebend abwesendes Bieh bei der Sansbaltung, au der es gehört, mitgezählt wird und dagegen da, wo es nur vorübergehend anwesend ist, a. B. in Virtsbäusern, Ausstvannungen, understüllichtigt dieibt.

berfichichtigt bleibt, 3, Die Bablung ift unter der Leitung der Ortsbehörden durch freiwillige Babler Borgunebmen.

Bei der Ausführung dieser für die Staats und Gemeinde-berwaltung sowie für die Görderung wissenschaftlicher und ge-meinnübiger Iwoede wichtigen Erbebung wird auf die entgegen-kommende Mitwirkung der selbständigen Ortselnwohner gerechnet. Dine diese Mitwirkung kann die Kablung in der aur Erfüllung ihres Zwecks notwertdigen gründlichen Weise nicht sustande

um ber unter ber Bevölkerung immer wieder auftretenden irrimnlichen Unnahme, daß die Biehachlung zu frenerlichen Zweden orfolge, entgegenautreten, weise ich ausdrücklich barauf bin, daß die Bählungen lediglich flatifitichen Zweden bienen, in keinem Salle aber zu Steuerzweden benieht werden dürfen.

Connenberg, den 26. November 1914.

Der Bürgermeifter: Budelt,

Evangelischer Bund.

Der Zweigverein Biesbaben beabsichtigt, feinen im Felbe ftebenben Mitgliebern bezw. ben fich braugen befindenben Gohnen berfelben einen Beihnachtegruß gu übersenben. Wir bitten bie Angehörigen, bem unterzeichneten Borfitzenben bie genaue Abreffe ber Be-teiligten bis jum 5. Ds. Dits. burch Pofitarte freundlichft mitzuteilen.

Biesbaben, ben 1. Dezember 1914. An ber Ringfirche 3.

Bfarrer Merg.

Cauba.R

Mit bem heutigen Tage haben wir unfere

Agentur Caub

Herrn Korbmacher Demberger Caub, Meggerftraße

übertragen, wovon unfere bortigen Abonnenten geft. Renntnis nehmen wollen.

Berlag der Wiesbadener Neuesten Rachrichten.

Erziehungs= und Pflegeanstalt Schenern bei Naffan a. d. Labn.

Herzliche Bitte!

Eron des Krieges, der in diefem Jahre an die Milbedigfelt. Menichen fo große Lufenderen Jahre an die Milbedigfelt Menschen so große Anforderungen ftellt, besonders in biefer por Weibnachten, laffen mit unfanten besonders in biefer der Meniden fo grobe Anforderungen fiellt, beionbet Beibnachten. Jaffen wir unfere alliabrliche Beibnachten. laffen wir unfere alliabrliche Beibnachten. baß wir unferen 384 geiftedichwachen Pfleglingen ben Tich nicht reichlich beden fonnen mie fant. fo reichlich beden tonnen wie fonft; ba aber ben meiften mifert Linder bas Berftanbnis für ben Oria aber ben meiften geit Rinder das Beritandnis für ben Rrieg und ben Gruft bet abgebt, würden fie es nicht benand abgebt, würden fie es nicht begreifen tonnen, wenn fie biebrat auf ibre Beibnachtsgeschenfe gang vergichten follten. Gie per frauen felt barauf, bag bas febelbetet follten. trauen fest darauf, bab bas Christfind für fie mit feinen gaben auch in diefer Kriegszeit auf bie Gert fie mit feinen gib pit anch in diefer Ariegszeit auf die Erbe herniederkommt. Ind mit vertrauen mit, Delit und denbart. vertrauen mit. Delit uns besbalb, 3hr lieben Freunde in Gobt und Land, den Tifd wieder beden. Jebe, auch die fleinfte Gabe in bar aur Grfüllung manchen bet. in bar sur Erfüllung mancher besonberer Bunide, if berbie willfommen, ebenso bankbar anderes, wie Svielsachen, Beftel dungsftude, Aeviel, Rieffe, Gebase ufer

Der treue Gott, ber in biefer erniten Beit Großes an und bon und forbert ber erniten Beit Großes uernite tut und bon uns forbert, ber auch ber Aermiten nicht vergist feane Gaben und Geber

Martin, Pfarrer, Borfibenber bes Borftanbes.

Direftor. Das Boftidedtonto ber Anitalt ift Frankfurt a. 92. 4000.

Bekanntmachung.

Freitag, den 4. Desember ds. 38., nachmittags, folles in den Blantagen links und rechts der oberen Blatter Strafe im gantet 72 Raummeter Kaftanien-Scheit. 72 Raummeter Raftanjen-Scheits und Anfippelhole perfteiger

Bufammentunft nachmittags 83/2 Ubr por bem Saufe Pfalut Strafe Rr. 78 (Reftauration Balbluft).

Biesbaben, ben 1. Desember 1914.

Beränderungen im Familienstand Biesbaden.

Um 26. November: Taglobner Jolef Ben, ft 3. Dienftmabden gene Bereite, 26 g. - Am 27. Rou.: Christiane Schauf, ges, Bent, 28 3.

Sonntag, den 6. Dezember, sind alle Geschäfte bis 7 Uhr offen.

Die Samstagnummer der » Wiesbadener Neuesten Nachrichten« wird daher wieder besonders umfangreich. Um fich einen guten Plat zu fichern, bitten wir unsere Inserenten, ihre

Anzeigen = Aufträge recht frühzeitig, möglichst schon bis Freitag morgen, einzureichen.



Kleine Anzeigen der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Sin ich. aweistödiges Bohn-tans mit Bertstatt, Stallung, Geraum in L.-Schwalbach, fow, in ich. Laubbans mit 2 Morgen nuten Landes in un mittelb. Näbe ton Schwalbach fof. bill. zu verk. Näh i. b.Gelchäftstt. d.Bl. *8857

Zu vermieten

Wohnungen.

5 Zimmer.

bester Lage.

Mitolasitr. 11. 2. ift per lot. ob. fpat, eine berrichaftt. Sohnung von 5 großen Sim-Meen. Balton u. lamtt. Bubehör preismert su vermieten. Raberes baletbit im Bolt Parierre,

4 Zimmer. Bereit

othmundite, 43, 2, gr. 4-3im.-28, joingt, Nab. dal., Riefer, 12402

dernborliftr.19, Bordb., 4 Sim., Rude, 2 Balfone u. Rubeh, auf i. Januar zu verm. Näb. beim bendmeister.

Sielandlir, 13, ich. 4-Sim.-Wohn. v. 1, 12, od. ip. 3 v. Nab. Str. 1-12395

3 Zimmer.

Abelbeidir. Sth., 8 Sim., Küche n Subeb. auf gl. od. spät. a. vm. Nah. Abelbeidftr. 93, 1. 12810

t Buraftr. 15, 2. 3 4 8. t. draff ob. gabnäraft. Sprech-simmer ober Rifro. 11921

Biller Gir, 98, Bbb. etm. Ruche, Reller fof. 311 etm. Rah. 1. Stod I. 12064

Adam., pro Mon. 25 M. 12888

betmannftr. 17, 3 Zimmer u. A. isi ob. ipat su verm. 12405

Agrifit. 38. 20th 1. 3 S. u. S. i. 2078

usaffe 18, 2, 3 Zimmerwohn. Dent, mit Laben u. Entrefol 3. erne Rah. Korbladen, 12397

bteheldoned-Bimmer-Bohnung ber 1. Jan. n. Jahr, febr vreis-bert 3an, n. Jahr, febr vreis-1. 3in verm. Röb. Borlitt. 29., 1. 2386

2 Zimmer.

betheibfte, oth., 2 Sim., Riiden delheidftr. 93, 1. 12411

Sorberhaus Bart. 12075

Seiner Sir. 98. Mib. n. D. 180ne 2 Sim., Riche, R. 195.

Sett. 2tr. 103, fd. 2-3,-23, 511 Strm. 9155, 2855, 1. I. 12565

Sobeimer Str. 105, mod. 2-8.-Bobn. t Mtb. u. Stb. billin in bermieten.

Cots. Cir. 160, 2-3,-49, au pm. edfreideten b. 2-Sim Bohn. auf fof, ob, fpat, au bin, 12001 Marlitr. 36. Stb., frbl. 2-3.-28. im Abfchl. fof. ob. fv. R. B. 1.

Morigir. 23,2 29. 3im. u. R. 12128

Mauenthaler Str. 9. Oth., 2.- R.-23. fof. au bm. R. 9356. 1. r. 12019 Scharnberfiftr.19, Bordb., 23im. Riche, 2 Baltone und Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. beim Dausmeister. 12400

Charnborititr. 19, Oth. 2 3im., Ruben. Bubeb. auf 1. Des. s. vm.

Schulgaffe 5, H. 2-Bim.-Wobnung per fofort zu verm. 12380

Schwalbacher Str. 89, 2-3immer-Bohn. a. 1. Jan 4. verm. 12884

Cebanite. 3, fch.gr. Manf. 23., 23. n. R. fof. ob. fv. 3. vm. Rah. Bt. 11890

Bimmermannftr. 10. Oth., 2 8. u. R. auf al. ob. fpater. 12288

2 Simmer u. Rüche. Dinterfi., per sofort od. spät. au verm. Räch Worfstraße 29. 3. I. Graber.

1 Zimmer.

Dobh. Gir. 169, 1 gr. 3., R. u. R. in Banschen allein s. verm. 12327

Ellenbogeng. 3, 1—2 mbl. örtip. Jim. in, Wall., Gas u. Rochberd au vermieten. †2958

Dalenfir. 8. 1-. 2-. 3-8.-29. 4. 0.

Rettelbeditr. 15, 1-3.-28. g. v. 1000

Platter Str. 8, 1., gr. B., gr. R.u. A. m. Tel.-Ben., ver fof. au verm. Rab Bart. 12819

Eteingaffe 16, Dachwohn., 1 und 2 Simmer, su verm. f.3063

Balramftraße 3, Dadwohnung 1 Zimmer und Ruche su ver-mieten. 12413

Möbl. Zimmer.

Bleichstraße 21' Bein möbl. Zimmer für Derrn oder Dame fofort zu verm., ev. mit Mittagstifc. 12408

Bliideritrage 44, 3. r.,

gemütl. möbl. Bimmer mit Balfon evtl. mit Mittagstifch bill. au vermieten. 12392

Sellmundfir. 29, möbl. Manf. 3u 12404

Bermannitraße 9, Manfarde mit Bett gu vermieten. 12886 Sarlite, 37, 3, St. r., möbl. 3, m. voll. Beni., wöchentl. 12. N, monatlich 50 . N, *8848

Möbl. Jimmer

an verm. per fofort oder fpater. Moristraße 7, 3. 12887

Läden.

Laben mit Labensimmer su vermieten Räheres Keller-firake 10. 1. St. 1. 12192

Rengaffe 18, Laben m. Entrefol u. evil. m. 3-3im.-Wohnung au perm. Rab. Korbladen. 12896

Läden

neu bergerichtet, in lebhafteft. Gefcaftslage, mit Gas und elettrifdem Licht verfeben. per sofort au vermieten. Näheres d. die Expeditionen d. Blattes Nicolassix. 11 und Wauritiussixake 12. 11672

Werkstäffen etc.

Rettelbedfir. 15, Lagerr. Reller

Rheinftr. 50. Stall, Remife u. Lagerraum au vermieten. 12000

Grober Reller f. Obit ob. Nar-toffeln fof. bill. an verm. Rab. Schierit. Str. 27. N. Auer. 4817

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden. Ede Dotheimer. u. Schwalbacher Str.

Gefdäftsfrunden pon 8-1 und 3-6 Uhr. Conntage 10-1 Uhr. Telephon 20r. 578, 574 m. 575.

(Cambrud verboten.)

Difene Stellen: Mannt. Verional:

Gariner.

Baufdloffer. Maidinenichloffer.

Chauffeur. Beiser,

Medianifer. Elettromonteure.

Spengier u. Inftallateure. Generichmiebe.

Duffdmiede.

Rufer für Rellerarbeit.

ia, Alifer für Sattler. ig. Buchbinder. Lunditoren.

Menger.

Bautednifer.

Sausburiden.

Erbarbeiter. Saus-Verional:

3 Alleinmäbden. 2 Dausmäbden. 3 Köchinnen.

Gait. und Chantwirticafts. Berional.

Männlich: Caalfeliner.

felbit. Roch, junge Röche. Benfionabiener. Anpferputer.

Gilberpuber. Rüchenburiche. Ooteldiener. Oausburiche für Reft. Baichburiche.

Weiblich:

Büfettfräulein 3 immermadmen Berdmädden.

Röchinnen. Daus- u. Rüchenmabden. Arantenvilege-Berional:

Männlich. 3 Maffeure. 1 Arantenvil. f. dir. Abt. Mehrere Bfleger für eine Deils u. Bflege-Anftalt.

Beiblich:

Bademeifterin. grantenpflegerin f. Brren. 2 Barterinnen. Rebrere Bodenvflegerinnen.

Tüchtige

gefucht. Rheinhütte G. m. b. B.

Biebrich. Tüchtige Schmiede

Wagner Bau-Schreiner

Bau-Schloffer finden Stellung. Wagenfabrif und Karofferiewerte

Kruck, granffurt a. M. und Wiesbaden.

Welbliche.

Dorleserin

(frundenweise) von Refonva-leisent gel. Möbl. Zim. frei. Bhotogr. erw. Off. 11, Sb. 119 Filiale Mauritinstr.

Monatfran von morg, 1/10 b. abds. s. Labenvuten gelucht. Friedrichstr. 37, Laben. 4026

Stellen suchen.

Weibliche.

Ein ja Mabd. f. für morg.einige Stb. Befdäftig. Frau Schneider, Dobb. Str. 75, H. 1. r. b.7404

Zu verkaufen

Strichmaschinen Unterricht gratis.

Martin Decker Neugaffe 26.

Grauer Hebergieber bill, an vt. Mbeinftr. 107, Grontiv. f.3058

Berfiellbare Citomane großer Rüchenichrant, 2 Stonfole billig. Dochftättenftr. 16, Loos. 1.3059 Rait neuer Zafdenbiman, ver-

ftellb. Chaffelongue billig. Dod-frattenftrage 16, Loos. f.3060 Faft neue gut näbende Rab-mafchine für 30 Mart au vert. Adolfftraße 5, Gtb. B. l. *8860

Deutscher

verichiebentlich prämitert, gefund und fraftig, im Freien gezogen, gelbgran gewolft, wundervoller Schäferhundausbrud, prachtiges Gebäube, febr gutes Gangwert, ftebt billig

jum Deden frei,

ebtl. gum Berfauf. Nachweisbar befte Bererbung. Buchtbewertung ftets "Dorgilglich". Raberes Goebenftr. 26, 1. linfe.

Gebr. Chaifelongue sum Bu-fammenklappen f. 12 .M su vt. Bismardring 36, 3, r. (5002)

Bahrrad mit Freifauf billig. Mauer, Bellrisftraße 27. 7400

Schone Dalen, auch mit Stall, billig su vert. Schwalbacher Strafe 57, 2. inon

Deuticher Schäferhund,

erittlaff. Rüde, edler Ban, la Stammb., umftöndehalber au verfaufen. Bu erfragen in der Ervedition bs. M. 468

Verschiedenes.

Trotz der Kriegslage! Maredit an Jedermann.

Kompl. Einrichtungen sowie

Einzelne Möbelstücke fern, reiche Auswahl in

Reelle aufm. Bedienung

Friedrichstr. 41

Wegen Aufgabe des Artikels!

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Lina Hering Wwe., Ellenbogengasse 10. grüber Bidjenlach get. 1.40 98.1.70 Bidjenlach (Ediopp.) Ralifalgbunger, gemifcht. Gart Bib. Grabenlirahe 30.

Mm beiten und billigften tauft Am beten und neue man getragene und neue Schuhe und Afeider 4096

Dins Schneider Wwe. Biesbaden, Sochitättenftrage 16 bireft am Bidelsberg.

Reuchhusten,

Bronchialasthma, Derichleimung

behandelt ieit fiber 20 Jahren mit befannt überralchend ichnel-lem, bestem Erfolg D Schlante, Apotheler, Kais.-Friedrich-Ming Rr. 17. Barterre.

Selbst gekochte

gemiichte Marmelade Bid. 25 Bf. fft. Bauernbaubtale Sid. 6 Bf. Auch an Wiedervertäufer. L. Gronauer, 34 Albrechiftr. 34.

Ber bilft jemandem a.moment. Berlegenh.m. 150 M. GuteSicherb. n. 3inf. augeficert. Off. n. Br. 12 Hil. 2 Bismardring. b7405

Wer bei Abgabe diefes Gutideines in unferen Geldafis-fiellen Rifolastraße 11. Mauritinsfiraße 12 u. Bismard-ring 28 oder bei polificier Infendung diefes Gutideins

eine Einschreibegebühr von 20 Pf.

in bar ober Briefmarten entrichtet, fann eine Angeige in der Größe von 3 einspaltigen Zeilen

nur in den Rubrifen: 3n vermieten — Mieigefuche — Ju verfaufen — Kaufgefuche — Stellen finden — Stellen inchen — Berloren — Gefunden — Tiermarkt — Gelder — Delraten — Oppothefen- und Grundftudsmarkt in den

Wiesbadener Neueste Nachrichten

einmal veröffentlichen. - Gur jebes Inlerat wird nur ein Gutidein angerechnet. Jebe weitere Zeile tollei 10 Pfennig in ben obengenannten Rubrifen. Bortlant bes Inferates:

Auf Geschaftsinserate findet der Gutschein feine Berrechnung, ebenso find Anzeigen von Siellenvermittelungs-Buros, Althändlern, Daufer und Grundftuchsmattern von dieser Bergünftigung ausgeschiosen. Derartige In-lerate werden als Geschäftsinserate betrachtet u. mit 20 Bi pro Jeile nehft Rabatt bei Biederbolungen berechnet, Die, ten besw. Auskunftsgebühr durch unsere Expedition befrägt 20 Bf. ertra.

Königliche Schaufpiele. Mittwoch, B. Des., abends 7 Uhr: 13. Borftellung. Abonnement D. Ren einftubiert:

Das Rachtlager in Granaba. Momantifche Oper in gmet Atten. mens von Fr. Ainb. Bearbeitet von R. Freiherr von Braun. — Mufit von Conradin Arenher. In Siene gefeht von Deren Ober-

Regiffent Mebus. Mabriele. Grl. Schmibt

Gomes, ein junger Birte herr Scherer Gerffe-Bintel Ein Jager Umbrofio, ein alter Ditte, Gabrielens Obeint

herr bon Chend herr Rebtopi herr Schmidt

(Sirien) Graf Otto, ein benticher Ritter

Joger, Diener, Dirien n. Dirfinnen, Ort ber Sanblung: Spanien: Beit: Mitte bes 16. Jahrhunderis Mufifalifde Beltung: Derr Prof. Ediar. Spielleitung: Derr Dber-Regiffeur Debud.

Sterauf nen einftublert:

Die Berlobung bei ber Laterne.

Die Berlobung bei ber Laterne. Singiplet in einem Att von 3. Offenbach.
Deier, Bachter Derr Dank Biefe, seine Buhme Frau Krümer Anne Marie, Frau Friedelbt Raifarine, Gel. Bommer (Bliwen, Bauerinnen)
Sin Rachtwächter Derr Butschel Bauern und Bauerinnen.
Szene: Bor Peters Pachthof.

Mufikalliche Leitung: Dere Kaption-meilter Robber. Spielleitung: Derr Ober-Regissent Rebus. Deforative Einrichtung: Derr Maldin-Ober-nipeftor Schleim. Robini. Char.: Derr Garberobe-Ober-Julp. Geger. Ende eina 10.15 Ubr.

Donnerdiag, 3., Ab. M: Der Megenbe Sollander. Freitig, 4., Ab. C: College Crampton. (Sum erften Male.) Samstag, 5., Ab. B: Offmanns Grabblungen. Cumning. C., Mb. D: Gotterbam-

mering. Moufag, 7., Ab. M: College Cramptest.

Refidens Theater.

Mittwoch, 2. Des., abends 7 116e: Die beutiden Rleinftabter. Buftfviel in 4 Mften von Auguft von ftopebue. Spielleit : Dr. D. Rauch.

flopebne. Spielleit: Dr. H. Mauch.
Derr Alfelaus Staar, Bargermeister, and Oberliteiter zu
Archwinkel Bild Italier Fran Unier-Teuer-Cinnehmerin
Staar, f. Rutter Rolel van Born
Tabine, feine Todier Elga Erfer Derr Big-Kirden-Borsteher
Staar, fein Bruber, ein Gewärzfrämer Reinhold hager Fran Ober-Floh- und FishMeisterin Breudel,
Marg. Luber-Freiwald
Fran Accife-Cassa-Schreibertn
Morgenrold, Minna Kgie

Morgenroth, Miliamen)

herr Bau-, Berg- und Beg-infpettors-Gubfitint Speritng Rubolf Bartat Briebrich Beng Gin Rachtmadter Berm. Som

Rland, ber Raisdiener Mag Dentschländer Bine Magd Luffe Delofca Eine Bagd Luffe Delofca Ein Baner Rifolaus Bauer Die Stane Mitolaus Kauer Die Szene Mt in der kleinen Stadt Ardhwinfel. In den erften drei Allien ein Zimmer in des Bürger-meifters Saufe. Im letten Aft die Strafe vor dem Saufe. Erde 9.15 Uhr.

Donnerdiag, A.: In Befandlung. Freitag, 4.: 6. Bolfdverft.: Maria Eberefia.

Auswärtige Theater.

Renes Theater Grantfurt a. MR Mittwoch, 2. Dez., abenb8 8 Uhr: Etille Mafit.

Stabttbeater Sanau a. DR. Mittwoch, 2. Des. abenba 8 11fr: Milliarfromm. - Rur: murter nub Bitarbe.

Broth. Sofibenier Darmfladt. Rittwoch, 2. Des., abds. 7.80 Uh Mis ich noch im Flügelfleide.

Grobb. Boftheater Mannbeim, Mittwoch, 2, Deg., abends 7 Uhr:

Minialide Chaufviele Caffel Littwoch, 2. Dez., 1668. 7.80 Uf. Der Trompeler von Sadingen.

Täglich um 6 Uhr finben bie

Konzerte

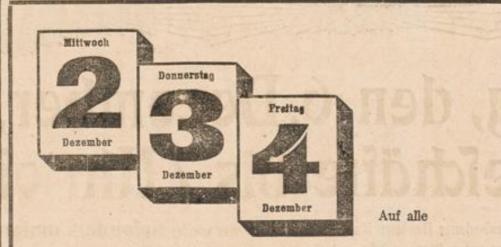
mit patriotifdem Programm ber Damentabelle im

"Erbprinz"

Mauritiusplat,

Wiesbadener Strafenbahnen.

Am 1. Den, ds. Js. wird auf allen Linien der Vinterfahr-plan eingeführt. Plafatiohr-pläne find bei der Betriebsver-waltung und bei den Agenturen erhältlich Taldeniahrvläne find bei den Schaffnern und an der Babulasse zum Preise von 10. 3 au baben. att baben. Betriebspermaltung.



Putz-Artike

Garnierte Hüte, Ungarnierte Hüte, Blumen. Federn. Fantasien, Garnierte Kinder-Hüte



Langgasse 34.

64,13

Das passendste Geschenk zu Weihnachten

besonders für die Truppen im Felde, ist eine

Photographie.

Liefere trotz der billigen Preise ein Gratisbild in der Grösse 30/36 inkl. Karton

vollständig umsonst. Abends Aufnahmen bei Visit glanz . 1.90 an | Visit matt . Cabinet glanz . 4.90 , | Cabinet matt 4.00 M.

8.00 " elektr. Licht. Bemerke noch, dass in meinem Atelier nur erstklassiges Material verarbeitet wird. Marktstrasse 9, am Schloss. telier Rembrandt Tel. 4088.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgeteilt von dem Verkehrsbureau.) Donnerstag, 3, Dez.:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1, Erzherzog-Frz.-Ferdinand-Marsch J. F. Wagner 2. Ouvert, z. Op. "Don Juan" W. A. Mozart

2. Fantasie a. d. Op. "Ernani" G. Verdi 4. Am Meer, Lied F. Schubert 5. Traumbilder, Fantasie H. Ch. Lumbye

6. Finale a. d. Op. "Lohengrin" R. Wagner 7, Frühlings-Erwachen, E. Bach

8. Kaiser-Husaren-Marsch F. Lehar. Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm Irmer, Städt Kurkapellmeister. 1, DeutscherReichsadlermarsch

C. Friedemann 2. Ouverture zur Optte. "Die schöne Galathee" F. v. Suppé 3, Nocturne aus "Ein Sommer-

nachtstraum"

F. Mendelssohn 4. Arie a. d. Oper "Stradella" F. v. Flotow 5. Fantasie a. d. Oper "Undine" A. Lortzing 6. Ouverture zu "Prometheus" L. v. Beethoven

7. J. Finale aus der Oper "Die Hugenotten" G. Meyerbeer 8. Ins Feld, Marsch L. Stasny.

Morgen Donnerstag, 3. Dezember cr.,

pormittags 834 und nachmittags 234 Ubr beginnend, perfleigere ich gufolge Auftrags in meinem Berfleigerungsfaale

23 Schwalbacher Straße 23

folgende gebrauchte aute Wobiliargegenliände, als:

Eichen-Eksimmer-Einrichtung, beitehend aus Büsett, Konfolschant mit Sviggelauffas, Serviertisch, Ausziehtisch,
6 Robritüble und Diwan mit Mognetbesug, Eichen-Bülett,
Eichen-Serviertische, Eichen-Litörichtant, sehr aute Eichenklurgarderobe, Eichen-Sviegel mit Trumeau, bellunkb,
Iviegel mit Trumeau, Rusd-Salonichtante, Vereito,
Mahag, Abreilungswand, Mahag, Türaufbau, NusdaumBallulirade mit Vodium, ichwarze Salonmöbel, als: Tür,
Echrant, Solas u. Nippriiche, Etageren, Vüstensäulen,
Etaffelei mit Bilderlasten, Sola, 2 Sesiel und 6 Stilble mit
Damaitbesug, Ecfosa, Robritüble usw. Mahag, Bückerichtant, 2 Betten, belleichen und mahas, Balchtoiletten,
Balchommoden, einzelne Mamorvlatte sür Balchommode,
Rachtliche, Kommoden, Kleiderlaränte, Kleidernänder,
Volstergarnituren, Solas, Chaiselongues, Kolv- u. Volsteriestel, Stüble, Sedia, nurd, Salontisch, Solas, Nipps, Adhund andere Tische, Sviegel, Delgemälde und andere Kilder,
Bücker, große Partie sehr aute Nipps und Kustuelschanchen, Kaneelbreiter, Etageren, Kendius, Lewicke, Kelvanlagen, iehr aute Luck-, Flüschen, Vendüle, Telwierke, Kelvinlagen, iehr aute Luck-, Flüschen, Vendüle, Selven,
Stüter, Amveln, Bandfandelaber, Petrol. Steblampen,
Staublaus-Kodarat, Kücken-Einrichtung, Gasberd mit
Bratosen, Glas, Foxaellan, Lonnengarniur, Kücken- und
Kochgeldire, eil, Beingefiell und vieles andere mehr
Ireiwillia meistbietend gegen Barsahlung.

Besächigung während der Gelchäststunden.

Belichtigung mabrend ber Gelchaftoftunben.

Wilhelm Helfrich,

Muttionator und beeibinter Zagator. Telephon 2941. 23 Schwalbacher Str. 23. Telephon 2941.



Landwehrmann Theodor Simon II aus Binterwerb; 18. Referbe-Armeetorps, 21. Ref. Divifion, Ref. Inf. Rgt. Rr. 80,

2. Kompagnie, [4994 angeblich am 22. Auguft in ber Schlacht bei Reu-Chateau vermundet, feitbem vermißt. Nachs richt erbeten an Bfarrer Regler in Riederbachs beim, Boft Dachienhaufen bei Branbach a. Rh-

Behrmann Wilhelm Steup

西面面面

中国中

7. Romp., 2. Ref. Infant. Rgi. Rr. 87, 41. Brigade, 21. Divifion, 18. Armeeforpe. Selbiger ift feit bem 9. Sept. in ber Schlacht am Marnetanal vermist. Die lehte Rachricht erbielten wir vom 11. Sept. von einem Felbprediger, bag er verwundet und in Gefangenichaft geraten fei. Mitteilungen erbittet Grau Bilb. Steup III, Marienberg, Befterwalb. 4995

四面面面面面

Referviji Karl Emil Reuter

Ref. Reg. 80, 3. Bat., 9. Rompagnie. Seit 12. September in Belgien bermißt. -Alle Briefe tamen mit bem Bermert gurud: Bermundet und frant. Auf letter Karte ftanb: Bermißt. Radricht erbittet Johann Reinharb.

Dankfagung.
Für die überaus gablreiche und bergliche Anteilnahme anlählich der Beerdigung meines lieben, teuren Gatten und unferes bersensguten Baters, bes

Deteran Karl Best

iagen wir allen, besonders dem herrn Bfarrer gärber für die trostreichen Borte, der Schweiter sir die unermiddliche Bkege, dem Arieger und Pilitärverein, dem Fleischeschauerverein des Areises Untersannus für die ihm erwiesene Ehre, sowie für die zahlreichen Blumen- und Kranaspenden unteren berzlichten Dank.
Ondn i. T., den 1. Dezember 1914.
Im Ramen der trauernden hinterbliebenen:
1.3062 Ling Beit Bilwe und Kinder.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mäntel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massaniertigung sofort.

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

30/11

als Spezialität der Firma stets in grosser Vielseitigkeit Bestellungen werden sofort erledigt.

Wasserdichte Kniewärmer (g. m.) Einziger Schutz gegen Rheumatismus.

Herstellung aus gummiertem Batist mit Wattierung oder aus prima garantiert wasserdichtem Wollstoff mit woll. warmen Fancy-Futter, Paar Mk. 4-11. Sporthaus Schaefer, Webergase 50

Ffir unfer Lagarett vom "Roten gren,"

gebrauchtes Harmonium und Geld bitte ich gutige Menichen um ein

au einer fleinen Weihnachtofrende für unfere 143 Reieget. Graffin Bernftorff, Raftatten, Reg. Bes. Wiesbaten

Oberin.

Befanntmachung.
Es wird biermit zur öffentlichen Kenntnis gebrocht, det und den leisten vier Sonntagen vor Beihnachten eine Berlänserhet der Beschäftigungszeit in allen Zweigen des Dandelsgewirdt gestattet ist und zwar für den 29. November und Desember von 3 Uhr nachmittags die 7 Uhr abends, für den 13. und Desember von 3 Uhr nachmittags die 8 Uhr abends.
Biesbaden, den 14. November 1914

Der Boligeiprafibent; pon Goend.